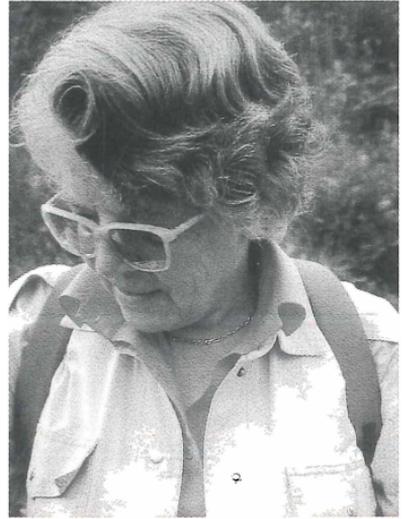


Die Adventivflora im Grenzbahnhof Buchs (SG) – gestern und heute

EDITH WALDBURGER

Zur Autorin

Geboren 1929. Mitarbeiterin an der Flora des Fürstentums Liechtenstein. Erstellung eines Herbariums im Auftrag der Fürstlichen Regierung. Mitarbeit Biotopkartierung Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg, Betreuung der Fortschritte in der botanischen Erforschung der Region.



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	86
2. Adventivpflanzen – Gäste auf Zeit	87
3. Adventivpflanzen – Versuch einer Definition	87
4. Adventivpflanzen – Hinweise auf ihre Herkunft	88
5. Das Untersuchungsgebiet	89
6. Standortbedingungen	90
7. Mögliche Gründe für den Artenrückgang	91
8. Von der Fläche zur Insel	92
9. Pflanzenliste	93
10. Literaturverzeichnis	160
11. Gattungsregister	161

Zusammenfassung

Zwischen den Jahren 1903–1959 wurden auf dem Bahnareal in Buchs 183 Gattungen aus der Adventivflora – im erweiterten Sinn – aufgelistet. Davon konnten zwischen 1991–1996 nur noch deren 65 bestätigt und 27 neue hinzugezählt werden.

Den 300 Arten aus den früheren Aufzeichnungen stehen 55 alte und 77 neue auf dem selben, aber inzwischen erweiterten Gebiet gegenüber. Obwohl für die Zwischenzeit von 35 Jahren nur äusserst spärliche Angaben vorhanden sind, gibt es doch einige Besonderheiten für unser Gebiet, die damals wie heute in den Pflanzenlisten aufscheinen. Dazu gehören: *Tunica saxifraga*, *Herniaria glabra*, *Papaver dubium*, *Lepidium perfoliatum*, *Sisymbrium sophia*, *Sisymbrium orientale*, *Sisymbrium austriacum*, *Camelina microcarpa*, *Potentilla norvegica*, *Linaria repens*, *Ambrosia artemisiifolia* und *Anthemis arvensis*. Sie alle besiedeln stets dieselben, kleinflächigen Nischen, ohne dass in den letzten fünf Jahren eine wesentliche Ausbreitung stattgefunden hätte.

Es seien noch zwei Pflanzen erwähnt, die 1991 auf verschiedenen Teilgebieten dominant waren, inzwischen aber stark rückläufig sind: *Senico viscosus* und *Saxifraga tridactylites*.

Den Wandel weiterhin zu dokumentieren und verstärkte Massnahmen zu befolgen, um noch Vorhandenes zu erhalten und zu schützen, scheint mir ein Gebot der Zeit zu sein.

1. Einleitung

Von allen menschlichen Einflüssen im Transportwesen der Neuzeit war die technische Nutzung der Dampfkraft in Industrie und Verkehr das bisher revolutionärste Ereignis.

Vor etwas mehr als 150 Jahren, mit dem Beginn der Industrialisierung, wurde die Eisenbahn zum ersten Massentransportmittel für Güter und in verhältnismässig kurzer Zeit verband denn auch ein dichtes Eisenbahnnetz viele Teile Europas.

So feierte man 1858 in Buchs die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Rorschach – Sargans, 1872 diejenige von Buchs SG – Feldkirch, 1884 letztendlich gefolgt von der Verbindung durch den Arlberg nach Wien und weiter nach Osten.

Seit damals bis heute begleiten also eisenbahnhistorische Gegebenheiten die Geschichte unserer Adventivpflanzen, deren Einwanderung entlang der Schienenwege und auf Bahnhofarealen.

Während den letzten Jahrzehnten des raschen Landschaftswandels wurden naturnahe Lebensräume zunehmend eingeengt, zurückgedrängt oder gar zerstört.

Wo noch, inmitten von heute ausgedehnten Kulturlandschaften, Fragmente ein Stück Ursprünglichkeit vermitteln, drängt es sich nicht selten auf, Rückschau zu halten und mit früheren Zuständen Vergleiche zu ziehen. Denn nur sie werden es anhand von alten Angaben ermöglichen, Ergebnisse aus Vergangenheit und Gegenwart einander gegenüberzustellen, auszuwerten, mögliche Gründe

für den Artenrückgang zu finden und Anregungen zum Erhalt eines noch kostbaren Lebensraumes aufzuarbeiten.

In diesem Sinne möchte ich in der vorliegenden Arbeit Angaben vom Grenzbahnhof Buchs, in den Jahren 1991–1996 gesammelt, denjenigen von 1903–1959 gegenüberstellen. Dies wurde allerdings nur möglich dank der Veröffentlichung «Die Adventivpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell», verfasst von Hans Hugentobler St. Gallen, 1961 von der «St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft» herausgegeben.

Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt den Betriebsbeamten G. Mosimann und K. Singer für wertvolle Auskünfte, der Bahnhofleitung, die mir das Betreten der Geleiseanlagen gestattete, Herrn W. Schatz für weiterführende Anregungen und die Durchsicht des Manuskripts sowie Herrn K. Lauber für die Leihgabe der Dias.

2. Adventivpflanzen – Gäste auf Zeit

Bahnhöfe sind nicht nur Durchgangsstation für das Kommen und Gehen der Menschen, sondern oftmals auch für jene Pflanzen, die der Adventivgesellschaft zugerechnet werden. Durch das Fremdartige in ihrem Erscheinungsbild, im Flüchtigen des unerwarteten Auftretens und wieder Verschwindens, wie auch durch ihre speziellen Standortsansprüche, üben sie bis heute auf viele Pflanzenliebhaber eine grosse Faszination aus.

Schon im letzten Jahrhundert befassten sich namhafte Botaniker mit den Adventivpflanzen. Verschiedenes Schrifttum und Herbarien belegen dies, so auch die Belege aus dem Gebiet der Kantone St. Gallen und beider Appenzell, die in der Zeit um 1814 erstellt wurden und heute im Naturmuseum St. Gallen aufbewahrt sind.

Es darf als Glücksfall bezeichnet werden, dass gerade auch in unserer Region schon sehr früh zwei Männer ihren Interessen und Neigungen folgend, in unermüdlicher Ausdauer botanische Studien betrieben und dabei den Adventivpflanzen grosse Beachtung schenkten. Es sind dies Albert Schnyder, Bahnhofvorstand von Buchs und Wädenswil (1856–1938) und Heinrich Seitter, Zugführer in Sargans (1902–1991). Ihre Namen werden in der Grundlagenarbeit von Hans Hugentobler, Färbermeister in St. Gallen (1901–1967) immer wieder aufscheinen.

3. Adventivpflanzen – Versuch einer Definition

«Adventiv» weist laut der etymologischen Auslegung auf das lateinische «advena» und «adventicus» hin, was so viel wie «Ankömmling, Fremdling» oder «ausländisch, zufällig, aussergewöhnlich» bedeutet.

Die unterschiedliche Betrachtungsweise der Definition über den Begriff der «Adventivflora» macht es auch Fachleuten nicht leicht, eine eindeutige Zuord-

nung zu finden, denn die Vergesellschaftung mit schuttliebenden Pflanzen auf ruderalen Standorten erschwert eine klare Trennung zwischen den beiden Gesellschaften.

So schlossen NÄGELI UND THELLUNG (1905) als Adventivpflanzen im weiteren Sinn die gesamte Flora auf den von Menschen künstlich geschaffenen Standorten ein (also einheimische Arten miteinbegriffen).

BUCHLI (1936) verstand unter dem erweiterten «Adventivbegriff» die Neophyten (flore fremde Einwanderer seit Erscheinen der ersten amerikanischen Kulturpflanzen, ca. um 1600), im engeren Sinn dagegen nur jene fremden Arten, die lediglich kurz und vorübergehend auftraten.

WILMANN (1973), welche darauf hinweist, dass das aktuelle Areal einer Pflanze grösser sein kann als das potentielle, stellt die einheimischen Arten denen aus der fremden Flora (adventive) gegenüber.

WALDIS (1987) bezeichnet in floristisch und kurzfristig dynamischer Betrachtung nur alle «zufälligen» und nur vorübergehend auftretenden «fremden» Arten als adventiv, (aus: R. Waldis, Unkrautvegetation im Wallis, 1987). Zusammenfassend darf wohl gesagt werden, dass Pflanzen, die in einem bestimmten Gebiet nicht heimisch sind, sondern erst unter Mitwirkung des Menschen ein Stück Lebensraum eroberten, es aber ohne dessen Willen besiedelten, zur Adventivflora zählen.

4. Adventivpflanzen – Hinweise auf ihre Herkunft

Wenn man bedenkt, dass der Ausdruck «Bahnadventive» vielen Botanikern geläufig ist, dann erklärt es sich von selbst, dass der Eisenbahn als Transportmittel ausländischer Güter bei der Einschleppung von Samen fremder Pflanzen eine bedeutende Rolle zukommt.

Der internationale Güterbahnhof von Buchs war schon vor dem ersten Weltkrieg ein bedeutender Umschlags- und Handelsplatz und nahm somit auch aus adventivfloristischer Sicht eine Sonderstellung ein. Er diente als Eingangspforte für den zunehmenden Güterstrom aus den ehemaligen Balkanstaaten, dem weiteren Osten und europäischen Ländern. Somit gelangten Adventivpflanzen, meist als Samen, aus verschiedenen Klimazonen in diese Region. Diese fielen durch Wagenritzen und offene Türen auf die Erde, um später von Winden, in unserer Region besonders auch vom Föhn, oder mit Regen auf die Areale der näheren Umgebung verfrachtet zu werden. Eine Abnahme der Artenvielfalt vollzog sich erst gegen das Ende der 70er und in den 80er Jahren, als die Schiene ihre Attraktivität und ihre Vorrangstellung zu verlieren begann, weil fortan viele Gütertransporte auf die Strasse verlegt wurden.

Ganz besonders artenreich und interessant war in Buchs bis in die 70er Jahre das Areal bei der Viehrampe im Freiverlad, wo Import- und Transitvieh aus- oder umgeladen wurde. Dabei gelangte aus Heu, Stroh und Futtermaterial viel fremdes Saatgut zwischen die Geleise und neben die Schienen, wo günstiger Nährboden bereitlag. Die Bestimmung der keimenden und später blühenden Pflanzen musste damals oft anhand fremdländischer Florenwerke vorgenom-

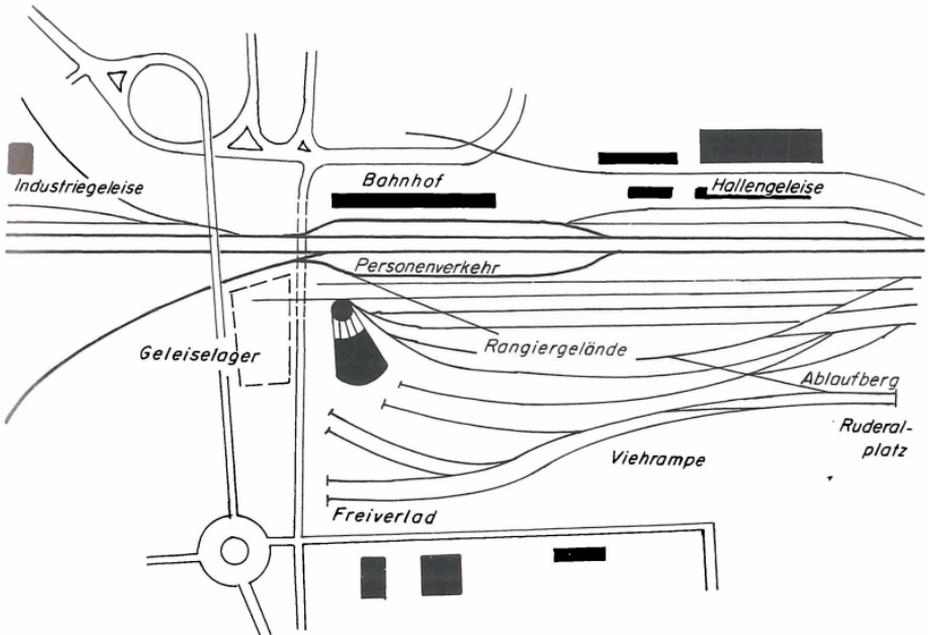
men werden. Heute geht diesbezüglich vieles leichter vonstatten, da, wie schon erwähnt, die Artenvielfalt merklich kleiner geworden ist. Es gilt jedoch trotzdem, die speziellen ökologischen Nischen zu erhalten, denn bestimmt werden auch in Zukunft gelegentlich «Fremdlinge» ihr Gastrecht auf dem Bahnhof Buchs in Anspruch nehmen.

5. Das Untersuchungsgebiet

Das gesamte Bahnhofareal umfasst 313 500 m², wovon ungefähr 2/3 der Fläche auf das Gebiet des Güterbahnhofs entfallen.

Die Schienenwege verlaufen auf ebenem Gelände in Süd-Nordrichtung, was bei der Verbreitung eingeschleppter Samen durch den Föhn von einiger Bedeutung sein dürfte.

Die wesentlichen Untersuchungsflächen erstrecken sich fast ausschliesslich über das gesamte Güterbahnhofsareal. Sie werden in der nachfolgenden Skizze in Teilgebiete eingeteilt und gemäss ihrer Funktionen namentlich bezeichnet.



Das Gebiet wurde jährlich bis fünfmal begangen, so dass die Adventivpflanzen während der Untersuchungszeit einigermaßen ganzheitlich erfasst werden konnten.

6. Standortsbedingungen

Die Sonderstellung der Bahnareale mit ihren ökologischen Voraussetzungen wird allein schon bestätigt durch pflanzliche Lebensformen und ein Artenspektrum, die sich sichtlich von der Umgebung abheben.

Neben der Grosswetterlage, die im Rheintal stark vom Föhn beeinflusst wird, sind die extremen Temperaturschwankungen des Mikroklimas in Bodennähe, Wärme, relativ grosse Trockenheit sowie ein äusserst karger Untergrund ohne Staunässe einige der bestimmenden Faktoren. Sie sind für viele unserer einheimischen Pflanzen lebensfeindlich, kommen aber den Standortsansprüchen unserer Adventiven sehr entgegen.

Die eingeschleppten Samen keimen dort, wo es Schotterbette mit Gesteinsaufschüttungen verschiedener Korngrössen im Geleisebereich erlauben oder im Kies-Sandgemisch der Gehwege neben den Schienen und auf den verschiedenen Umschlagsplätzen. Die beachtliche Anpassungsfähigkeit, die die Pflanzen aus ihrer angestammten Heimat mitbringen, vermag auch der Konkurrenz etwaiger Ruderalpflanzen standzuhalten. Gerade diese Tatsache aber führt oft zu jener Vermischung von Arten beider Gesellschaften, die eine Trennung erschwert und die Grenzen verwischt.

Im Bereich der Geleiseanlagen für den Personenverkehr schaffen es trotz günstigen Bedingungen weder die Adventiv- noch die Ruderalpflanzen sich anzusiedeln oder gar auszubreiten. Die Gründe hierfür sind die ständige mechanische Reibung der ein- und ausfahrenden Züge und das «Gebot für einen sauberen Bahnhof». Auf diesem Teilgebiet reduziert sich die Artenvielfalt auf wenige Pflänzchen, die sich an die Perronmauern schmiegen oder vereinzelt am Rande der Schienen um ihr Überleben kämpfen. Damit werden die speziellen Lebensraumnischen bereits stark ausgegrenzt. Sie beschränken sich auf Umladeplätze, das Rangierfeld und das Gebiet beim Ablaufberg. Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift wurde ein Teil der Ruderalfläche entlang des Schienenweges bereits abgebaut. Dies führte zum Verlust einiger kostbarer Adventivpflanzen, die wohl nur ihrem Charakter entsprechend, durch Neueinschleppung hier je wieder auftauchen dürften.

In die ökologische Sonderstellung eines Bahnhofs sind immer auch die Geleiseböschungen und Randparzellen miteingebunden. Gerade sie entwickeln sich oft zu vielfältigen Lebensräumen für Pflanzen, Insekten und Kleintiere und erlangen damit eine wesentliche Bedeutung im Naturhaushalt.

Beobachtungen während der letzten Jahre zeigen, dass sich Adventive nicht selten auf die Bahnböschungen absetzen, um sich bei günstigen Bedingungen wiederum auf dem Schotterbett der Geleise auszubreiten. Erwähnt seien in diesem Zusammenhang aus dem Untersuchungsgebiet besonders *Scrophularia canina*, *Tragopogon dubius*, *Senecio viscosus*, *Galeopsis angustifolia* und *Saxifraga tridactylites* (Hunds-Braunwurz, Grosser Bocksbart, Klebriges Kreuzkraut, Schmalblättriger Hohlzahn und Dreifingeriger Steinbrech). Sie alle, einstmals ohne absichtliches menschliches Zutun, als fremdes Saatgut eingeschleppt, haben sich in ihren Nischen behauptet und zum Teil ausgebreitet. Sie sind wohl heute der Ruderalflora zuzurechnen, die dank dem einsetzenden Artenschutz die Vielfalt wesentlich bereichern. Sie stellen letztlich auch ein Stück Geschichte über die Bahnhofflora von Buchs dar.

7. Mögliche Gründe für den Artenrückgang

Vergleiche mit dem Pflanzenbestand früherer Jahre zeigen, dass die Artenvielfalt auf dem Bahnhofsgelände von Buchs stark zurückgegangen ist.

Wenn auch die Adventivflora schon immer in ganz besonderem Ausmass dem Spannungsfeld von Natur-Mensch und Technik ausgesetzt war, so finden sich heute zusätzliche Gründe, die für den Verlust herangezogen werden können. Eingeholte Auskünfte weisen auf Änderungen hin, die sich seit langer Zeit nachhaltig auswirken:

- der rückläufige Güterverkehr im Laufe der letzten Jahre
- die zeitgemässen, moderneren Verladetechniken, die eine Ausbreitung von Samen beinahe ausschliessen
- der Wechsel in der Art der transportierten Güter und die Abnahme der Verladeaktivität
- der sozusagen lahmgelegte Viehumschlag
- die verbesserte Saatgutreinigung, die bereits in den Herkunftsländern erfolgt
- die zunehmende Versiegelung des Bodens
- die Herbizidanwendung

Viele der angedeuteten Kriterien erklären sich wohl in sich selbst, für andere hingegen braucht es einige Ergänzungen.

Herbizidanwendung

«Inzwischen wurden die Umwelanforderungen massiv verstärkt, so dass eine Lösung für umweltverträglichere Methoden gesucht werden mussten.»

(Aus: SBB-Zeitung, Verkehr und Technik, August 1996)

Was ab 1921 eine «Unkrautmaschine» den Bahnbediensteten an mühsamer Handarbeit abnahm, wurde ungefähr ab 1939 durch die angewandte Chemie erledigt. Atrazin-Sprühnebel töteten jegliche Vegetation im Geleisebereich ab und gefährdeten dabei das Grundwasser so gravierend, dass sie verboten werden mussten.

Heutzutage kommen Blattherbizide (Kontaktherbizide) zum Einsatz, die mit der Handspritze von einem ausgebildeten Bediensteten in aufwendiger Kleinarbeit ausgebracht werden. Nur für die Ein-Ausfahr- und Rangiergeleise werden heute noch, um der Sicherheit willen, mittels einem Unkrautvertilgungswagen vegetationsarme Fahrbahnen geschaffen. (Das Langzeitverhalten der Kontaktherbizide im Geleisebereich ist jedoch noch nicht abschliessend geklärt.) Was allerdings bei dieser Methode nicht zu übersehen ist, dass gerade herbizidresistente Arten selektiv begünstigt werden und als Konkurrenten für die Adventivflora eine enorme Ausbreitungstendenz zeigen (Berufskraut- und Kressenarten).

Nebst dem reduzierten Herbizideinsatz macht man heute auch in Buchs beachtliche Schritte in die richtige Richtung, indem jährlich neu ausgewählte Flächen von Hand gejätet werden (Auskunft von Herr Bahnmeister Menegola). Wenn es aber im Sinne von Schutz und Erhalt seltener Pflanzen geschehen soll, so müssten auch da einige Hinweise Beachtung finden:

Es handelt sich vorerst einmal um den richtigen Zeitpunkt des Eingriffs, der jedoch von Art zu Art verschieden sein kann. Unerwünschte Kräuter wären vor der Fruchtreife zu entfernen, seltene müssten hingegen einen vollen Lebenszyklus beenden können.

Dies setzt eine gewisse Artenkenntnis voraus, die zu erwerben innerhalb der heute geringen Artenvielfalt jedoch wenig Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Nach der immerhin bewährten alten Methode, dem Jäten, ist es sodann unerlässlich, das Pflanzenmaterial auf einem Platz abseits der Geleiseanlagen zu deponieren, damit nicht an vielen Stellen die Humusbildung und das Aussamen gefördert wird. So bedarf auch dieses Gebiet einer angepassten Pflege, damit es in seiner Art erhalten werden kann.

Versiegelung des Bodens

Es mag ein Gebot veränderter Verladetechniken sein, dass vermehrt ein flacher, stabiler Untergrund unvermeidbar ist.

Dass aber die Zubetonierung des Bodens bis hin zu den Geleisen ein nicht wieder gutzumachender Eingriff ist, bedarf wohl keiner weiteren Erklärungen. Daher wären bei allen Planungen für derartige Vorhaben immer auch die Naturschutzaspekte mit einzubeziehen. Es zeigt sich oft mit aller Deutlichkeit, wie menschliches Handeln in der Natur unterschätzt wird und nachhaltige Folgen mit sich bringt.

8. Von der Fläche zur Insel

Mag auch das Postulat «von der Fläche zur Insel» heute in die Gegenrichtung weisen, die kleineren und grösseren Lebensraumnischen für seltene Pflanzen auf dem Bahnareal von Buchs müssen – inmitten von Industrie-Landwirtschafts- und dicht besiedeltem Wohngebiet – als Inseln erhalten und geschützt werden.

Wie aber diese Forderungen dem Verständnis der Verantwortlichen und der Allgemeinheit verständlich machen, nachdem der Zugang in diese Gebiete nur dem Betriebspersonal vorenthalten ist?

Da stehen weder die oft unauffälligen, meist niederwüchsigen, in zerstreuten Nischen vereinzelt auftretenden Adventivpflanzen als sichtbares Kriterium für deren Bedeutung im Naturganzen, noch können sie als Erlebniswert herangezogen werden. Damit ist zum Vorneherein jegliches Nützlichkeitsdenken ausgeschlossen. Was hier als dringendes Gebot der Zeit bleibt, ist das Selbstverständnis zur Natur, die Bereitschaft, sich von ihr in die Pflicht nehmen zu lassen, sie zu schützen, wo immer die Möglichkeit dazu besteht.

Es steht ausser Zweifel, dass anhand von allgemeinen Regulativen, denen auch ein Staatsbetrieb unterworfen ist, primär die Sicherheit und der reibungslose Ablauf des ganzen Bahnverkehrs gewährleistet bleiben soll. Daneben aber wären gerade, im Hinblick auf den rückläufigen Güterverkehr, jene Vorschläge zu überdenken, die möglichst wenige, oder eben nur so viele Veränderungen als nötig, fordern. Ein alternierendes «Sich selbst Überlassen» der pflanzlichen Entwicklung wäre, ohne Störungen im funktionellen Ablauf des Güter-

verkehrs, durchaus denkbar. Ansätze in dieser Richtung sind in Buchs bereits vorhanden, eine Weiterführung in vermehrtem Ausmass wäre wünschenswert, damit auf einen Fortbestand und die Weiterschreibung über die Güterbahnhofflora von Buchs gehofft werden darf. Hoffnung auf eine Insel mit seltenen Pflanzen aus fernen Ländern – Hoffnung auf die Adventivpflanzen.

9. Pflanzenliste

Anmerkungen zur Pflanzenliste

Nomenklatur und die Reihenfolge in der Systematik folgen den Angaben im Werk von Hugentobler (1961).

Wo immer es möglich war, wurden die heute gültigen Pflanzennamen nach Binz-Heitz (1990) in Klammer nachgeführt.

Die Verbreitungsangaben der einzelnen Pflanzen stammen grösstenteils aus der «Flora der Schweiz» von Hess, Landolt und Hirzel (1967).

Häufigkeitsangaben werden nur bei denjenigen Pflanzen gemacht, die während den Beobachtungsjahren stets vorhanden waren und somit nicht mehr ganz dem eigentlichen Rhythmus der Unstetigkeit unserer adventiven Gewächse folgen.

Es sind zudem, um vollumfänglich bei den Listen Hugentoblers zu bleiben, noch einige Gattungen mitgeschrieben, die als fremde Unkräuter, sogenannte Neophyten, erst seit der geschichtlichen Zeit regelmässig auftreten. Sie wurden sogar einheimisch, besiedeln jedoch dieselben oder ähnliche Standorte wie die Adventivpflanzen auf dem Bahnhofareal von Buchs.

GRAMINEAE

Andropogon

Andropogon contortus L. (*Heteropogon contortus* (L.) P.B. ex R. ex R. et S.)

Gedrehtgranniges Bartgras

Pflanze mit weltweiter Verbreitung.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Andropogon gryllus (L.) (*Chrysopogon gryllus* Trin.)

Goldbart

Südeuropäisch-südwestasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Bhf. 1915, Schnyder.

Andropogon halepensis (L.) Brotero – (*Sorghum halepense* (L.) Pers.)

Aleppo-Mohrenhirse

Ursprünglich ostafrikanisch-südwestasiatische Pflanze. Heute über die warmen Gebiete der ganzen Erde verbreitet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder. 1950 Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf. nordöstliches Ablauf-Areal, 1992, Waldburger.

Andropogon sorghum (L.) Brotero – (*Sorghum vulgare* Pers.)

Gewöhnliche Mohrenhirse

Ursprünglich ostafrikanisch-südwestasiatische Pflanze. Heute in vielen Kultursorten über die warmen Gebiete der ganzen Erde verbreitet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913 Schnyder.

Tragus

Tragus racemosus (L.) All.

Klettengras

Pflanze mit weltweiter Verbreitung.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder. 1952 Seitter.

Panicum

Panicum miliaceum L.

Echte Rispenhirse

Pflanze mit weltweiter Verbreitung. In wärmeren Gebieten der ganzen Erde.

Neue Angabe: Buchs, Bhf. nordöstliches Areal beim Ablaufberg, 1994–1996, Waldburger.

Panicum capillare L.

Haarförmige Rispenhirse

Ursprünglich amerikanische Pflanze. In wärmeren Gebieten über die ganze Erde verschleppt. In Ausbreitung begriffen.

Neue Angabe: zerstreut auf dem ganzen Güterbahnhofareal, 1992–1996, Waldburger.

Setaria

Setaria decipiens C. Schimper

Kurzborstige Borstenhirse

Pflanze mit weltweiter Verbreitung

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Ruderalgebäude beim Ablaufberg, 1993, Waldburger. Fundort 1995 zerstört.

Phalaris

Phalaris paradoxa L.

Glanzgras

Stammt aus dem Mittelmeerraum. Auf Bahnhöfen mit starkem Viehverkehr und Strohauslad aus dem europäischen Südosten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Phalaris minor Retz.

Kleines Glanzgras

Pflanze aus dem Mittelmeerraum.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1959, Seitter.

Phalaris coeruleascens Df.

Bläulichches Glanzgras

Sehr seltene Pflanze der adventiven Flora aus dem Mittelmeerraum.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Anthoxanthum

Anthoxanthum aristatum Boiss

Begranntes Geruchgras

Pflanze aus dem westlichen Mittelmeerraum. Bahnhofpflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Phleum

Phleum echinatum Host

Igelfrüchtiges Lieschgras

Mediterranes Gras.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Phleum paniculatum Hudson

Rispiges Lieschgras

Südosteuropäisch-westasiatische Pflanze. Obwohl auch in Mitteleuropa ansässig, muss diese Spezies bei uns auch als adventiv gewertet werden, (Anmerkung Hugentobler).

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter.

Phleum subulatum Asch. et Gr.

Pfriemliches Lieschgras

Aus dem Mittelmeerraum eingeschleppt, selten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Phleum graecum Boiss. et Hledr.

Griechisches Lieschgras

Seltene Adventivpflanze aus dem östlichen Mittelmeergebiet.

Alte Angabe: Buchs, Bahnhofareal, 1907, Schnyder.

Alopecurus

Alopecurus utriculatus (L.) Solander – (*Alopecurus rendlei* Eig.)

Blasen-Fuchsschwanz

Westeuropäisch-mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1905, Schnyder.

Alopecurus myosuroides Hudson

Acker-Fuchsschwanz

Ursprünglich mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem östlichen Freiverlad-Areal, neben Geleisen, 1993, Waldburger. Neben Rangiergeleisen, 1996, Waldburger.

Alopecurus geniculatus L.

Geknieter Fuchsschwanz

Eurosibirische Pflanze. Im Mediterrangebiet selten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1955, Seitter.

Polypogon

Polypogon monspeliensis Desf.

Gemeines Bürstengras

Im Mittelmeergebiet mit den anstossenden Anteilen aus afrikanischem und asiatischem Areal heimisch. Adventivpflanze der Bahnhöfe.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter

Avena

Avena sterilis L. ssp. *macrocarpa* Br.

Taub-Hafer

Ursprünglich nur Mittelmeergebiet, heute nahezu weltweit verschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Avena fatua L.

Flug-Hafer

Ursprünglich wahrscheinlich mediterran-westasiatische Pflanze. Verschleppt seit der Bronzezeit.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nördlichen Areal zerstreut und unbeständig, 1992, Waldburger. Bis 1996 vereinzelt vorhanden.

Gaudinia

Gaudinia fragilis P.B.

Zerbrechlicher Aehrenhafer

Südosteuropäische Pflanze, nördlich der Alpen nur verschleppt und unbeständig.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Ventenata

Ventenata dubia (Leers) Cosson

Zweifelhafter Schmielenhafer

Mediterrane Pflanze, auch aus Kleinasien und Algerien bekannt. Bahnhofspflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter.

Sieglingia

Sieglingia striata L.

Gestreifter Dreizahn

Herkunft unbekannt. Einmaliger Fund.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Eragrostis

Eragrostis pooides P.B. – (*Eragrostis minor* Host)

Kleines Liebesgras

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze. Im Mittelmeerraum völlig eingebürgert und von dort in unser Gebiet eingeschleppt (Hugentobler).

Erste Fundmeldung: Rapperswil, Schlossweg, 1840, Hegetschwiler.

Neue Angabe: Buchs, Bhf. 1990–1996, Waldburger. Auf dem ganzen Areal in starker Ausbreitung begriffen, auch ausserhalb des Bahngbietes.

Eragrostis pilosa (L.) P.B.

Behaartes Liebesgras

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze. Wird auch als pannonisches Florenelement aufgefasst, was nach dem heutigen Ungarn rechts der Donau, nach Jugoslawien, Bulgarien und die Krain hinweist.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1950, Seitter.

Cynosurus

Cynosurus echinatus L.

Stachliges Kammgras

Westeuropa und Mittelmeerraum.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Melica ciliata L.

Gewimpertes Perlgras

Mediterrane Pflanze. Nordwärts zerstreut bis Skandinavien, südwärts bis Kreta, ostwärts bis Kleinasien und Ukraine. In der Schweiz vor allem im Wallis.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., im Freiverlad zwei Horste, 1996, Waldburger.

Koeleria

Koeleria phleoides (Vill.) Pers.

Lieschgrasähnliche Kammschmiele

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1917, Schnyder.

Apera

Apera spica-venti (L.) P.B.

Gemeiner Windhalm

Eurasiatische Pflanze. Eingeschleppt in Europa und Noramerika, in Mitteleuropa mit Getreidesaaten verbreitet. Verbreitet aber nicht häufig.

Neue Angabe: Buchs, Bhf. im Freiverlad, 1996, Waldburger.

Poa

Poa badensis Haenke

Badisches Rispengras

Mittel- und südeuropäische Gebirgspflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1960, Seitter.

Vulpia

Vulpia bromoides (L.) S.F. Gray

Trespen-Federschwingel

Europa und Mittelmeergebiet, weltweit verschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1918, Schnyder. 1957, Seitter.

Vulpia ciliata Dumortier

Bewimperter Federschwingel

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., undatiert, Schnyder.

Vulpia ligustica (All.) Link

Ligurischer Federschwingel

Mediterraner Herkunft. Tritt nur adventiv auf.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Festuca

Festuca vallesiaca Gaudin

Walliser Schwingel

Osteuropäische Pflanze. Die Pflanze ist oft auf Bahnhöfen zu finden.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., undatiert, Schnyder.

Scleropoa

Scleropoa rigida (L.) Griseb. – (*Catapodium rigidum* (L.) C.E.)

Steifgras

Mediterrane Pflanze. Überall selten, gelegentlich adventiv, vor allem auf Bahnhöfen.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, neben einem Rangiergeleise, kleine Kolonie, 1996 Waldburger.

Bromus

Bromus inermis Leysser

Grannenlose Trespe

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Bromus tectorum L.

Dach-Trespe

Eurasiatische Pflanze

Neue Angabe: Buchs, Bhf., vor allem im Freiverald und im nördlichen Ablaufberg-Areal, 1993, Waldburger. Bis 1996 beständig.

Bromus sterilis L.

Taube Trespe

Eurasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf. 1990, auf dem südexponierten Rain südlich vom Ablaufberggelände, Waldburger, bis 1996 beständig.

Bromus madritensis L.

Madriдер Trespe

Westeuropa und Mittelmeergebiet, auch in Vorderasien und im Iran.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1918, Schnyder.

Bromus japonicus Thunb.

Japanische Trespe

Mediterran-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder. 1959, Seitter.

Bromus squarrosus L.

Sparrige Trespe

Mediterran-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910 und 1949, Schnyder.

Bromus erectus Huds.

Aufrechte Trespe

Europäische Pflanze. In sommertrockenen Gebieten besonders verbreitet, nur dort selten, wo kalkhaltige Böden fehlen.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder ex Thellung.

Neue Angabe: Buchs, auf dem nördlichen Areal beim Ablaufberg, auf dem Magerrasenstück zwischen den Geleisen, 1990 Waldburger.

Bromus rigidus Roth

Rauhe Trespe

Mediterrane Pflanze, selten adventiv.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., nördlich vom Ablaufberg, zwischen den Geleisen, 1995, Waldburger.

Bromus racemosus L.

Traubige Trespe

Zentral- und südosteuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Bromus macrostachys Desf.

Grossährige Trespe

Stammt aus dem südwestlichen Mittelmeergebiet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1918, Schnyder.

Dinebra

Dinebra retroflexa (Forsk.) Täckh.

Mediterrane Pflanze. Aus Ägypten mit Baumwolle eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1952, Seitter.

Cynodon

Cynodon dactylon (L.) Pers.

Hundszahngras

Ursprünglich nur im Mittelmeergebiet, heute weltweit verschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1952–1955 und 1967, Seitter.

Beckmannia

Beckmannia eruciformis Host

Pontisch-pannonisches Adventivgras (Bulgarien, Rumänien, Ungarn).

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Brachypodium

Brachypodium distachyon P.B.

Zweizeilige Zwenke

Mittelmeergebiet und Südeuropa.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Lolium

Lolium remotum Schrank

Flachs-Lolch

Europäisch-westasiatische Pflanze. In Mitteleuropa weit verbreitet, hier jedoch nicht einheimisch. Einstiges Unkraut der Leinkulturen.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958/59, Seitter.

Lolium temulentum L.

Taumel-Lolch

Pflanze des Mittelmeergebietes, mit dem Getreideanbau früher in alle gemäßigten Klimata verschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, im Freiverlad, beim Weizenumschlag, 1994, Waldburger.

Lolium loliaceum Borg. Cham.

Herkunft und Verbreitung nicht bekannt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1919, Seitter.

Lolium siculum Parl.

Südeuropäischer Herkunft und Verbreitung.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1918, Schnyder. 1957/59, Seitter.

Haynaldia

Haynaldia villosa Schur.

Mediterrane Pflanze. Nur auf Bahnhöfen zu finden.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1960, Seitter.

Triticum

Triticum cylindricum (Host) Ces., Pass et Gib.

Südeuropäisch-orientalisches Florenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Triticum monoccocum L.

Einkorn, Eicher

Stammt in seiner Wildform aus Südosteuropa und Südwestasien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., undatiert, Schnyder.

Triticum aestivum L.

Gewöhnlicher Weizen, Saat-Weizen

In fast allen Kulturländern der Erde verbreitet

Alte Angabe: Buchs, Bhf., als *T. vulgare* ssp., *polystichum*, 1914, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., zerstreut im Freiverlad, bei der Viehrampe und im Gebiet des Ablaufberges, 1991, Waldburger. Seither gelegentlich als Einzelpflanzen auf dem ganzen Areal vorhanden.

Hordeum

Hordeum murinum L. ssp. *murinum*

Mäuse-Gerste

Mittel- und Südeuropa, Mittelmeerraum, Nord-Amerika.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., bei den Industriegeleisen und an der Böschung auf dem südlichen Areal, 1993–1996, Waldburger.

Hordeum marinum Huds. ssp. *Gussenoanum*

Strand-Gerste

West- und Südeuropa. Typisches Gassenunkraut.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910/13, Schnyder.

CYPERACEAE

Carex

Carex praecox Schreiber

Frühzeitige Segge

Osteuropäisch-asiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., undatiert, Schnyder.

JUNCACEAE

Juncus

Juncus tenuis Willd.

Zarte Simse, Zarte Binse

Ursprünglich nordamerikanische Pflanze. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts nach Europa verschleppt.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Areal des Freiverlades, 1994–1996, Waldburger.

LILIACEAE

Allium

Allium angulosum L.

Kantiger Lauch

Eurasiatische Pflanze. Bevorzugt sonst eher feuchte, sumpfige Wiesen (Hug.).
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1952/54, Seitter.

Allium schoenoprasum L.

Schnittlauch

Eurosibirisch-nordamerikanische Pflanze.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordwestlichen Areal, zwischen den Hal-
lengeleisen, 1995–1996, Waldburger.

Allium scorodoprasum L.

Schlangen-Lauch

Osteuropäische Pflanze
Neue Angabe: Buchs, Bhf., zwischen Geleisen im Freiverlad, 1992, Waldburger.
Neuerdings auch eine Kolonie bei den Industriegeleisen, 1996, Waldburger.

MORACEAE

Ficus

Ficus carica L.

Echter Feigenbaum

Mediterran-südwestasiatische Pflanze. Oft kultiviert oder adventiv vorhanden.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1961, Seitter.

Cannabis

Cannabis sativa L.

Hanf

Ursprünglich wahrscheinlich zentralasiatische Pflanze.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

POLYGONACEAE

Rumex

Rumex pulcher L.

Schöner Ampfer

Westeuropäische-mediterrane Pflanze.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Rumex bucephalophorus L.

Stierkopf-Ampfer

Mittelmeergebiet, Kanaren.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Rumex domesticus Hartm. – (*Rumex longifolius* DC.)

Langblättriger Ampfer

Eurosibirische Pflanze. Bestandteil der nordeuropäischen Küstenflora.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1907, Schnyder.

Polygonum

Polygonum brittingeri Opiz

Brittingers Knöterich

Pflanze pontisch-pannonischer Herkunft (Donau-Rheingebiet).
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Fagopyrum

Fagopyrum sagittatum Gilib. – (*Fagopyrum esculentum* Moench)

Echter Buchweizen

Ursprünglich Zentralasiatische Pflanze. Wurde im 19. Jahrhundert im Gebiet kultiviert und bald im verwilderten Zustand gefunden (Htr.).
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911–1913, Schnyder.

CHENOPODIACEAE

Polycnemum

Polycnemum majus A. Br.

Grosses Knorpelkraut

Südeuropäisch-südwestasiatische Pflanze. Kommt in den Gegenden mit Weinklima vor und adventiv auch auf Bahnhöfen.
Alte Angabe: Buchs, Bhf., als ssp. minus (Döll) Briqu., 1930, Schnyder.

Chenopodium

Chenopodium botrys L.

Drüsiger Gänsefuss

Eurasiatisch-mediterranes Element.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911, Schnyder.

Chenopodium vulvaria L.

Übelriechender Gänsefuss

Ursprünglich mediterrane Pflanze. Bevorzugt stickstoffreiche Stellen.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1908, Sulger Büel.

Chenopodium hybridum L.

Bastard-Gänsefuss

Eurasiatische Pflanze. Archeophyt im St. Galler Oberland (Htr.).

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Chenopodium murale L.

Mauer-Gänsefuss

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze. Mittel- und westeuropäisch.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Chenopodium urbicum L.

Städte-Gänsefuss

Europäisch-orientalisch-kaukasische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Chenopodium strictum Roth

Gestreifter Gänsefuss

Aus Ostasien eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., als *Chenopodium album* ssp. *striatum* Krâs erwähnt, 1913, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Areal beim Ablaufberg, 1994, Waldburger.

Chenopodium album L. ssp. *viridescens* St. Amans –

(*Chenopodium opulifolium* Schrader)

Schneeballblättriger Gänsefuss

Mediterran-asiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914/1916, Schnyder.

Chenopodium rubrum L.

Roter Gänsefuss

Eurasiatisch-nordamerikanische, nitrophile Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Chenopodium pratericola Rydberg

Schmalblättriger Gänsefuss

Stammt aus Nordamerika.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Chenopodium hircinum Schrader

Bock-Gänsefuss

In Südamerika heimisch.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Chenopodium ambrosioides L.

Stammt aus Mexico und Guatemala. Wurde dort selten als «Jesuitentee» kultiviert.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1949, Seitter.

Atriplex

Atriplex oblongifolia Wald. et Kit.

Langblättrige Melde

Ursprünglich west- und zentralasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1907/1909, Schnyder.

Atriplex hastata L.

Spiessblättrige Melde

Ruderales Element aus dem gesamteuropäischen Raum.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder. 1950, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf. auf dem Ruderalgelände östlich vom Ablaufberg, 1990–1996, Waldburger.

Atriplex tatarica L.

Tatarische Melde

Pontisch-pannonische Pflanze. Kommt bei uns nur auf Bahnarealen vor.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Salsola

Salsola kali L. ssp. *ruthenica* (Iljin) Soó

Salzkraut

Eurasiatische Pflanze. Im Gebiet in der Umgebung von Kaliminen im Elsass, im Wallis und im Aostatal.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1949, Seitter.



Abb. 1: Besen-Radmelde oder Besenkraut (*Kochia scoparia*)

Kochia

Kochia scoparia (L.) Schrader

Besen-Radmelde, Besenkraut

Süd-Südosteuropa, Mittel- und Westasien

Neue Angabe: Buchs, Bhf., nördlich vom Stellwerk des Ablaufberges, 1992, Waldburger

AMARANTHACEAE

Amaranthus

Amaranthus caudatus L.

Garten-Amarant, Fuchsschwanz

Gartengewächs aus Ostindien und dem tropischen Afrika

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder

Amaranthus paniculatus L.

Rispen-Fuchsschwanz

Pflanze aus dem tropischen Amerika. Gelegentlich verwildernde Gartenpflanze

Alte Angabe: Buchs, auf Schutt, 1907, Schnyder

Amaranthus retroflexus L. var. *Delilei* Thell

Zurückgekrümmter Fuchsschwanz

Ursprünglich wahrscheinlich nordamerikanische Pflanze

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1959, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., Ruderalplatz östlich Ablaufberg, als *A. retroflexus*, 1990–1996, Waldburger.

Amaranthus silvester Desf. – (*Amaranthus graecizans* L.)

Wilder Fuchsschwanz

Ursprünglich wohl mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Murr. 1917 Schnyder.

Amaranthus albus L.

Weisser Fuchsschwanz

Ursprünglich aus Mexico und den Südstaaten der USA. In Europa erstmals in der Toscana im Jahr 1723 nachgewiesen.

Alte Angabe. Buchs, Bhf. 1915, Schnyder. 1949, Seitter.

Amaranthus hybridus L. ssp. *hypochondriacus* L.

Grünähriger Fuchsschwanz

Ursprünglich Mittelamerika und Südstaaten der USA.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., Nordöstliches Ruderalgebiet beim Ablaufberg, 1993–1995, Waldburger.

Amaranthus bouchoni Thell. – (*Amaranthus hybridus* L. ssp. *bouchoni* Thell.)

Bouchons Fuchsschwanz

Die Art wurde bisher erst in Frankreich gefunden (Seitter).

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1959, Seitter.

PORTULACACEAE

Portulaca

Portulaca oleracea L.

Kohl-Portulak

Ursprünglich wahrscheinlich asiatische Pflanze. Heute Kosmopolit.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder. 1954, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., zwischen den Geleisen und am Perronrand auf dem Gebiet des Personenverkehrs, 1993, Waldburger.

CARYOPHYLLACEAE

Agrostemma

Agrostemma githago L.

Korn-Rade

Ursprünglich wahrscheinlich ostmediterrane Pflanze. Früher wohl lästiges Getreideunkraut, heute selten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1949–1960, Seitter.

Viscaria

Viscaria vulgaris Röhl. – (*Lychnis viscaria* L.)

Gewöhnliche Pechnelke

Europäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. ca. 1910, Schnyder.

Silene

Silene conica L.

Kegelfrüchtiges Leimkraut

Pflanze aus dem mediterranen Gebiet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Silene dichotoma Ehrh.

Gabliges Leimkraut

Osteuropäische Pflanze, pontisch-pannonisches Florenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Silene cretica L.

Kretisches Leimkraut

Pflanze aus dem Mittelmeergebiet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1908, Schnyder.

Tunica

Tunica saxifraga (L.) Scop. – (*Petrorhagia saxifraga* (L.) Link)

Gewöhnliche Felsennelke

Südeuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1925, Schnyder. 1959, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Feinkiesplatz beim Ablaufberg, 1992, Waldburger, 1996 trotz Bauarbeiten wieder da.

Dianthus

Dianthus carthusianorum L.

Karthäusernelke

Mitteleuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1945–1955, Seitter.

Stellaria

Stellaria media L.ssp.pallida

(Dumortier) Piré

Bleiche Sternmiere

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1951, Seitter.

Cerastium

Cerastium ligusticum Viv.

Ligurisches Hornkraut

Ostmediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder. 1954 Seitter.

Cerastium pumilum Curtis

Niedriges Hornkraut

Mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Geleiselagerplatz, 1993, Waldburger.

Cerastium semidecandrum L.

Sand-Hornkraut

Europäisch-westasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Bahnmeisterareal und dem Geleiselagerplatz, auf Feinkies, 1993, Waldburger.

Cerastium brachypetalum Pers.

Kleinblütiges Hornkraut

Südeuropäisches Pflanzenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1950, Seitter.

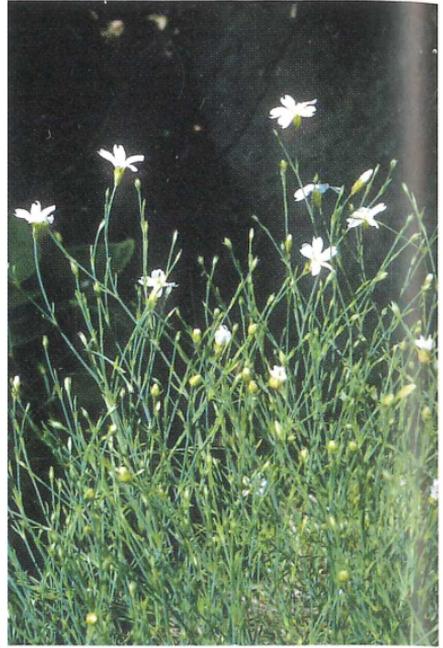


Abb. 2: Gewöhnliche Felsennelke
(*Tunica saxifraga*)

Minuartia

Minuartia tenuifolia Crantz – (*Minuartia hybrida* (Vill.) Schischkin)

Zarte Miere

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem westlichen Areal, zwischen den Hallengeleisen, 1994, Waldburger.

Spergularia

Spergularia rubra (L.) Presl.

Rote Schuppenmiere

Ursprünglich wahrscheinlich eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Sagina

Sagina micropetala Rauscher

Kronblattloses Mastkraut

Mediterrane Pflanze. Die Pflanze kommt bei uns nur adventiv vor.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., neben Geleisen im Freiverlad, 1996, Waldburger.

Herniaria

Herniaria hirsuta L.

Behaartes Bruchkraut

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1950–1955, Seitter.

Herniaria glabra L.

Kahles Bruchkraut

Europäische-westasiatische Pflanze. 1880 von Ragaz nachgewiesen

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem westlichen Areal, neben den Hallengeleisen und bei den Personalbaracken im östlichen Teil, zwischen Pflastersteinen, 1990–1996, Waldburger. Tritt neuerdings auch auf dem Freiverlade-Areal auf, 1996.

Scleranthus

Scleranthus annuus L.

Einjähriger Knäuel

Ursprünglich mediterrane Pflanze. Archaeophyt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Schnyder.

RANUNCULACEAE

Nigella

Nigella damascena L.

Gretchen im Busch, Damaszener-Schwarzkümmel

Ostmediterrane Pflanze. Oft in Gärten als Zierblume.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Ruderalgebäude beim Ablaufberg, 1993, Waldburger.

Delphinium

Delphinium consolida L. – (*Consolida regalis* S.F. Gray)

Acker-Rittersporn

Ursprünglich südeuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1959, Seitter.

Delphinium ajacis (L.) Schur – (*Consolida ajacis* L.)

Garten-Rittersporn

Element aus der Mittelmeerflora. Gartenpflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Ruderalgebäude beim Ablaufberg, 1993, Waldburger.

Delphinium orientale Gay.

Orientalischer Rittersporn

Südosteuropa, Orient und Tibet sind wohl die ursprünglichen Verbreitungsgebiete.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder.

Ranunculus

Ranunculus sardous Crantz

Sardinischer Hahnenfuss

Mediterrane Pflanze. Archäophyt in Europa, Nordafrika und Westasien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, bei den Lagerhäusern, Schnyder.

Adonis

Adonis flammea Jacq.

Scharlachrotes Blutströpfchen, Adonis

Florenelement aus Südost- und Zentraleuropa.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., undatiert, Schnyder.

PAPAVERACEAE

Glaucium

Glaucium corniculatum (L.) Rudolph

Roter Hornmohn

Mediterrane Pflanze. Auch Ausgangspunkte in Kleinasien und Armenien.
Alte Angabe: Buchs, Bhf., an Lagerhausrampen bei den Hallengeleisen, 1930, Schnyder.

Meconopsis

Meconopsis cambrica (L.) Viguier

Kambrischer Scheinmohn

Westeuropäische Pflanze. Stammt aus den Pyrenäen und dem zentralfranzösischen Bergland.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Murr. 1920, Schnyder.

Papaver

Papaver dubium L.

Saat-Mohn, Zweifelhafter Mohn

Ursprünglich mediterrane Pflanze. Ehemaliger Getreidearchaeophyt.
Alte Angabe: Buchs, Bhf., als var. *albiflorum*, 1965, Seitter.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., zwischen und neben Geleisen im Freiverlad und auf dem Ablaufbergareal, 1993–1996, Waldburger.

Papaver argemone L.

Sand-Mohn

Mediterranes Pflanzenelement.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Papaver somniferum L.

Schlaf-Mohn

Das Indigenat des Schlafmohns ist heute nicht mehr genau festzustellen, da er nur noch in kultiviertem Zustand bekannt ist.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1917, Schnyder.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Ruderalgebäude beim Ablaufberg, 1992, Waldburger.

Papaver rhoeas L.

Klatsch-Mohn

Ursprünglich mediterrane Pflanze.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgelände beim Ablaufberg, im nordöstlichen Teil, 1993, Waldburger.

CRUCIFERAE / BRASSICACEAE

Lepidium

Lepidium campestre (L.) R.Br.

Feld-Kresse

Europäische Pflanze. Älteste Angaben aus St. Gallen von 1850.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1971, Seitter.

Lepidium draba L. – (*Cardaria draba* (L.) Desv.)

Pfeilkresse

Aus dem Mittelmeergebiet, dem östlichen Mitteleuropa und Westsibirien.

In der Schweiz erstmals 1854 im Kanton Schaffhausen gefunden.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., überall verbreitet, fehlt nur auf dem Gebiet des Personenverkehrs, 1990, Waldburger, 1996 nur noch selten.

Lepidium ruderales L.

Schutt-Kresse

Ursprünglich wahrscheinlich ostmediterrane Pflanze, heute über weite Gebiete der Erde verbreitet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler.

Lepidium densiflorum Schrader

Dichtblütige Kresse

Ursprünglich nordamerikanische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf beinahe allen Geleiseanlagen ausserhalb des Personenverkehrsareals, 1990, Waldburger. 1996 seltener festgestellt.

Lepidium virginicum L.

Virginische Kresse

Ursprünglich nordamerikanische Pflanze. Heute fast über die ganze Erde verbreitet.

Alte Angabe: fehlt heute wohl auf keinem Bahnhof mehr (Hugentobler). Diese Feststellung kann nur bestätigt werden. Waldburger.

Lepidium perfoliatum L.

Durchwachsenblättrige Kresse

Osteuropäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., Freiverlad, unter einem stehenden und abgestellten Eisenbahnwagen, zwei Pflanzen, 1992. Waldburger.

Lepidium neglectum Thellung

Übersehene Kresse

Ursprünglich nordamerikanische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf.-Areal, undatiert, Schnyder.

Lepidium sativum L.

Garten-Kresse

Ursprünglich südwestasiatisch-nordostafrikanische Pflanze. Häufig als Salatpflanze kultiviert.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Coronopus

Coronopus didymus (L.) SM.

Zweiknotiger Krähenfuss

Südamerikanische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., südlich der Hallengeleise, zwischen Pflastersteinen, 1992, Waldburger.

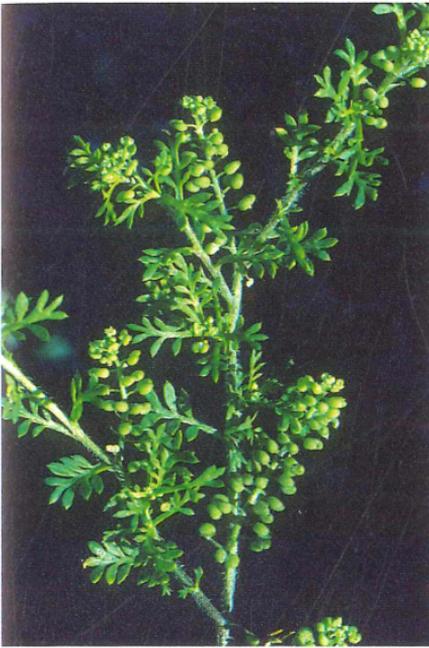


Abb. 3: Zweiknotiger Krähenfuss
(*Coronopus didymus*)



Abb. 4: Östliche Rauke
(*Sisymbrium orientale*)

Iberis

Iberis umbellata L.

Doldiger Bauernsenf

Südeuropäische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgebäude östlich des Ablaufberges, 1993, Waldburger.

Armoracia

Armoracia lapathifolia Gilib. – (*Armoracia rusticana* G.M.Sch.)

Meerrettich

Ursprünglich in Südosteuropa und den anstossenden Teilen Westasiens einheimisch.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung östlich des Ablaufberges, 1990, Waldburger.

Sisymbrium

Sisymbrium sophia L. – (*Descurainia sophia* (L.) Webb ex Prantl)

Eurasiatische Pflanze. Von den Hochplateaux Westasiens stammend.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Walo Koch.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf den Arealen des Freiverlades und der Industrie-Geleise Mühleäule, 1993, Waldburger.

Sisymbrium altissimum L.

Ungarisch Rauke

Osteuropäisch-westasiatische Pflanze. Pontisch-pannonisches Florenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1905, Schnyder.

Sisymbrium orientale L.

Östliche Rauke

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911, Schnyder. 1955/57, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., bei den Rampen und zwischen den Geleisen im Industriegelände Mühleäule, 1993, Waldburger, 1996 nur noch wenige Pflanzen.

Sisymbrium austriacum Jacq.

Österreichische Rauke

Südwesteuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., im Freiverlad, unter einem abgestellten Eisenbahnwagen, 1995, Waldburger.

Sisymbrium irio L.

Schlaffe Rauke

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911, Schnyder.

Sisymbrium tanacetifolium L. – (*Hugueninia tanacetifolia* (L.) Rchb.)

Rainfarnblättrige Rauke, Farnrauke

Westalpenpflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Thlaspi

Thlaspi perfoliatum L.

Stengelumfassendes Täschelkraut

Ursprünglich mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., an der Bahnböschung im nordöstlichen Teil, beim Ablaufberg, 1990–1996. Auf dem Gebiet des Freiverlades, 1993, Waldburger.

Thlaspi arvense L.

Acker-Täschelkraut

Eurasiatische Pflanzen.

Neue Angabe: Buchs, auf dem Areal der Industriegerleise, auf dem südlichen Gebiet, 1994, Waldburger.

Arabidopsis

Arabidopsis thaliana (L.) Heynold

Schotenkresse

Ursprünglich mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Ruderalgelände beim Ablaufberg nicht häufig, 1994, Waldburger.

Myagrum

Myagrum perfoliatum L.

Hohldotter

Ursprünglich ostmediterrane Pflanze. Selten und unbeständig, meist adventiv.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder. 1923, Dr. Rohrer.

Calepina

Calepina irregularis (Asso) Thellung

Calepine

Mediterrane Pflanze. Sehr seltenes Adventivelement auf Bahnhöfen.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., einmalig, 1914, Schnyder.

Isatis

Isatis tinctoria L.

Färber-Waid

Westasiatisch-mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1915, Schnyder.

Sinapis

Sinapis alba L.

Weisser Senf

Ursprünglich ostmediterrane Pflanze. Früher bei uns hie und da zur Senfgewinnung angebaut.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., undatiert, Schnyder. 1961, lokal reichlich, Seitter.
Neue Angabe: Buchs, Bhf. zwischen den Hallengeleisen im östlichen Teil, 1993, Waldburger.

Diplotaxis

Diplotaxis muralis (L.) DC.

Mauer-Doppelsame

Ursprünglich mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Freiverladareal und zwischen Geleisen des Ablaufberges, 1992, Waldburger. Bemerkung Hugentobler: fehlt wohl im Rheintal auf keiner Stationsanlage, jedoch ohne Angaben von Buchs, 1996 rückläufig, Waldburger.

Diplotaxis tenuifolia (L.) DC.

Schmalblättriger Doppelsame

Ursprünglich mediterrane Pflanze, auch Kleinasien kommt als Ursprungsgebiet in Frage.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., im Gebiet der Industriegeleise und auf dem Hallengeleiseareal, 1992, Waldburger, 1996 seltener geworden.

Erucastrum

Erucastrum gallicum (Willd.) O.E. Schulz

Französische Rampe

Mitteleuropäische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgelände östlich vom Ablaufberg, auf Bahnböschungen bei den Industriegeleisen und auf dem Geleiselagerplatz, 1993–1996, Waldburger.

Brassica

Brassica elongata Ehrh. – (*Brassica persica* Boiss. et Hoh. var. *integrifolia* Boiss)

Persischer Kohl

West- und zentralasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., undatiert, Schnyder.

Brassica armoracioides Czern. – (*Brassica persica* Boiss. et Hoh.)

Persischer Kohl

West- und zentralasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Brassicella

Brassicella erucastrum (L.) O.E. Schulz – (*Rhynchosinapsis cheiranthos* (Vill.). Da

Lacksenf

Westeuropäische Pflanze. Selten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter.

Rapistrum

Rapistrum perenne (L.) All.

Mehrfähriger Rapsdotter

Südosteuropäische Pflanze. Aus dem östlichen Mitteleuropa mit Getreide eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Barbarea

Barbarea verna (Mill.) Asch.

Frühlings-Winterkresse

Ursprünglich südwesteuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Camelina

Camelina microcarpa Andr.

Kleinfrüchtiger Leindotter

Osteuropäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1919, Schnyder. 1951, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., im südlichen Teil der Hallengeleise und auf dem Areal des Ablaufberges, 1993–1996, Waldburger.

Camelina sativa (L.) Crantz

Saat-Leindotter

Eurasiatische Pflanze. Die Leindotterarten sind bei uns aus alter Kultur als Ölfrucht und mit Getreide- und Leinkulturen verschleppt zu betrachten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1919, Schnyder.

Vogelia

Vogelia paniculata (L.) Hornem. – (*Neslia paniculata* (L.) Desv.)

Kugelfrüchtiges Ackernüsschen

Eurasiatische Pflanze. Getreidearcheophyt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1908, Schnyder.

Draba

Draba nemorosa L.

Hellgelbes Hungerblümchen

Eurasiatisch-nordamerikanische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1915, Schnyder ex Thellung.

Erophila

Erophila verna (L.) Chevallier s.str.

Gemeines Lenzblümchen

Ursprünglich eurasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem südlichen Areal beim Geleiselagerplatz, verbreitet, 1993. Hat sich bis 1996 auf dem ganzen Güterbahnhof stark ausgebreitet, Waldburger.

Arabis

Arabis arenosa (L.) Scop. – (*Cardaminopsis arenosa* (L.) Hayek ssp. *arenosa*)

Sand-Schaumkresse

Osteuropäische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung, nordöstlich des Ablaufberges, 1994, Waldburger. 1995 Standort vernichtet.

Erysimum

Erysimum repandum L.

Brachen-Schöterich

Südosteuropäische Pflanze. Nordafrika und Westasien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, als var. *gracilipes*, 1918, Schnyder. 1959, als Stammform, Seitter.

Erysimum crepidifolium Rchb.

Pippaublättriger Schöterich

Osteuropäische Pflanze. Pontisches Florenelement mit disjunkter europäischer Verbreitung.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1951, Seitter.

Erysimum cheiranthoides L.

Acker-Schöterich

Eurasiatisch-nordamerikanische Pflanze. Heute selten und unbeständig.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., im Freiverlad, beim Getreideumschlagplatz, zwischen und neben den Geleisen, 1996, Waldburger.

Conringia

Conringia orientalis (L.) Dumort

Östlicher Ackerkohl

Mediterrane Pflanze. Bei uns seit der Jahrhundertwende als Adventivpflanze auftretend.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Alyssum

Alyssum alyssoides L.

Gemeines Steinkraut

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler.

Berteroa

Berteroa incana (L.) DC.

Graukresse

Osteuropäisch-asiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler.

Hesperis

Hesperis matronalis L.

Nachtviole

Südosteuropäische-westasiatische Pflanze. Gartenpflanze die leicht verwildert.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1965, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgelände nordöstlich des Ablaufberges, 1990 Waldburger.

Bunias

Bunias orientalis L.

Östliches Zackenschötchen

Osteuropäisch-westasiatische Pflanze. In dieser Region in starker Ausbreitung begriffen.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler und Goldener. 1950–1957, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., vor allem auf dem südlichen Areal der Industriegeleise und auf dem Ruderalplatz nordöstlich des Ablaufberges, 1990–96, Waldburger.

Chorispora

Chorispora tenella (Palls) DC.

Stammt aus Südrussland und Südwestasien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1908, Schnyder.

RESEDACEAE

Reseda

Reseda lutea L.

Gelbe Reseda

Ursprünglich mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Areal der Industriegeleise im südlichen Teil und auf dem nordöstlichen Ruderalgelände beim Ablaufberg, 1990–1996
Waldburger.

CRASSULACEAE

Sedum

Sedum montanum Perr. et Song.

Berg-Mauerpfeffer

Südeuropäische Gebirgspflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem südlichen Bahnmeisterareal, neben dem Geleiselagerplatz, 1993, Waldburger.

SAXIFRAGACEAE

Saxifraga

Saxifraga tridactylites L.

Dreifingriger Steinbrech

Europäisch-südwestasiatische Pflanze. Bestandteil der mediterranen Ephemerophytenflora.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordwestlichen Areal, entlang der Personenverkehrsgeleise und auf dem Geleiselagerplatz im südlichen Teil, 1990–1996, Waldburger. Häufig, jedoch 1996 etwas rückläufig.

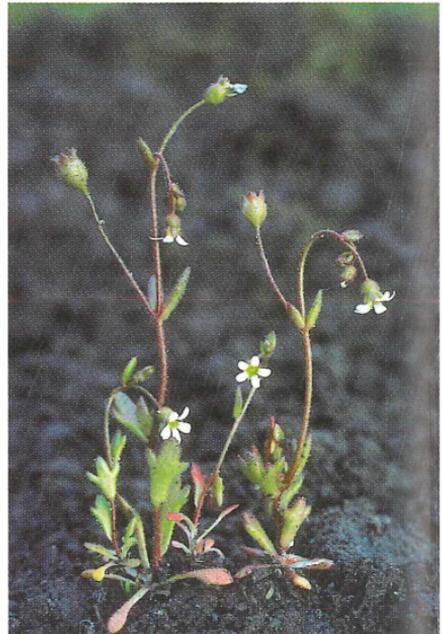


Abb. 5: Dreifingriger Steinbrech
(*Saxifraga tridactylites*)

ROSACEAE

Potentilla

Potentilla supina L.

Niederliegendes Fingerkraut

Pflanzen der subtropischen und gemässigten Zonen der nördlichen Hemisphäre.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Potentilla norvegica L.

Norwegisches Fingerkraut

Eurasiatisch-nordamerikanische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., im Freiverlad eine Kolonie, 1996, Waldburger.

Potentilla intermedia L.

Mittleres Fingerkraut

Osteuropäische Pflanze. Nach Mitteleuropa mit russischem Getreide eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Potentilla argentea L.

Silber-Fingerkraut

Eurasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., vor den Personalschuppen und auf dem Rangierfeld, 1992, Waldburger.

LEGUMINOSAE / FABACEAE

Lupinus

Lupinus albus L.

Weisse Lupine

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Lupinus angustifolius L.

Schmalblättrige Lupine

Mediterrane Pflanze. Wildwachsend von der iberischen Halbinsel bis Sibirien. Bei uns im Ersten Weltkrieg 1914/18 als Kaffeesurrogat kultiviert.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1920, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, auf dem nordöstlichen Areal, beim Ablaufberg, 1992, Waldburger.

Trigonella

Trigonella foenum-graecum L.

Griechischer Bockshornklee

Ursprünglich wahrscheinlich südwestasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Melilotus

Melilotus sulcatus Desf. – (*Melilotus sulcata* Desf.)

Gefurchter Honigklee

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Melilotus indicus L.

Indischer Honigklee

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911, Schnyder.

Medicago

Medicago scutellata All.

Schild-Schneckenklee

Mediterrane Pflanze. Einschleppung auch mit Getreide aus der Ukraine.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1917, Schnyder.

Medicago aculeata Gärtner

Stachliger Schneckenklee

Pflanze aus dem Mittelmeerraum.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1917, Schnyder.

Medicago arabica (L.) All.

Arabischer Schneckenklee

Mediterrane Pflanze. Mit Rohwolle oder Luzerne und Rotkleesamen eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., auf dem westlichen Areal, bei den Lagerhausrampen, 1912, Schnyder.

Medicago hispida Gärtner

Stachel-Schneckenklee

Ursprünglich mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1915/1924, Schnyder.

Medicago minima (L.) Bartal.

Kleiner Schneckenklee

Mediterran-südwestasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., bei den Personalbaracken, südlich vom Ablaufberg, 1991–1996, Waldburger.

Trifolium

Trifolium michelianum Savi

Michelianer-Klee

Südeuropäisches Florenelement. Sehr selten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Trifolium pallidum W. et K.

Blasser Klee

Südeuropäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Trifolium lappaceum L.

Kletten-Klee

Südeuropäisch-asiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Trifolium echinatum MB.

Stachliger Klee

Südeuropäisch-asiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Trifolium patens Schreber

Südlicher Goldklee

Südeuropäische Pflanze, auch pontisch-pannonisches Element.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., an der Bahnböschung beim Ablaufberg, 1994, Waldburger.

Trifolium resupinatum L.

Persischer Klee, Umgewendeter Klee

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Trifolium incarnatus L.

Inkarnat-Klee

Südosteuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Conrad Sulger-Büel.

Trifolium pannonicum L.

Pannonischer Klee

Pontisch-pannonisches Florenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter.

Trifolium striatum L.

Gestreifter Klee

Westeuropäisch-mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Coronilla

Coronilla scorpioides L.

Skorpions-Kronwicke

Mediterrane Pflanze, das Gebiet umfasst in seinem ganzen Umfang auch die nordafrikanischen und vorderasiatischen Anteile.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1906, Schnyder. 1949–1960 Seitter.

Coronilla varia L.

Bunte Kronwicke

Europäisch-westasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf und neben der Bahnböschung, auf dem Ruderalgelände beim Ablaufberg, 1992–96, Waldburger.

Ornithopus

Ornithopus sativus Link

Saat-Vogelfuss

Südeuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Lens

Lens culinaris Medikus

Linse

Ursprünglich mediterrane Pflanze, vermutlich orientalischer Herkunft.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Walo Koch.

Vicia

Vicia hybrida L.

Bastard-Wicke

Südeuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei den Lagerhäusern auf dem westlichen Areal, 1930, Schnyder

Vicia tetrasperma (L.) Mönch

Viersamige Wicke

Eurasiatische Pflanze. Archäophyt.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgelände beim Ablaufberg, 1993, Waldburger.

Vicia villosa Roth

Zottige Wicke

Ursprünglich mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Vicia dasycarpa Tenore

Bunte Wicke

Südeuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Vicia grandiflora Scop.

Grossblütige Wicke

Südosteuropa, Kleinasien, Kaukasus, Iran, aber auch pontisch-pannonisches Florenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910/13/14, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., südlich der Personalbaracken, auf dem Freiverlad-Areal, 1972, seither nicht mehr gesehen, Waldburger.

Vicia lutea L.

Gelbe Wicke

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder.

Vicia lathyroides L.

Platterbsen-Wicke

Mediterrane Pflanze. Seltene Adventive.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Vicia pannonica Crantz

Ungarische Wicke

Ostmediterrane Pflanze, als var. *typica* und var. *purpurascens* aufgelistet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., beide Varietäten, 1910–12, Schnyder.

Vicia narbonensis L.

Maus-Wicke

Mediterrane Pflanze von der iberischen Halbinsel bis Vorderasien und Nordafrika.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Vicia faba L.

Ackerbohne, Saubohne

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder.

Vicia bithynica L.

Bithynische Wicke

Westeuropäisch-mediterrane Pflanze, Kleinasien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1957, Seitter.

Vicia hirsuta (L.) S.F. Gray

Rauhhaarige Wicke

Eurasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung und auf dem Ruderalplatz östlich des Ablaufberges, 1993, Waldburger.

Vicia angustifolia L. ssp. *segetalis* (Thuill.) Arcang.

Saat-Wicke

Mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., nördliches Areal beim Ablaufberg, 1993, Waldburger.

Vicia peregrina L.

Fremde Wicke

Mediterrane Pflanze. Bewohnt das Mittelmeergebiet von der iberischen Halbinsel bis zum Balkan und der Krim, auch Vorderasien und Nordafrika.

Wird auch Landstreicherwicke genannt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Tetragonolobus

Tetragonolobus maritimus (L.) Roth

Spargelerbse

Mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalareal nordöstlich des Ablaufberges, 1993, Waldburger.

Lathyrus

Lathyrus odoratus L.

Wohlriechende Platterbse

Südeuropäische Pflanze. Stammt aus Süditalien und Sizilien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., auf Schuttdeponie, 1916, Schnyder.

Lathyrus ochrus (L.) DC

Flügel-Platterbse

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Lathyrus aphaca L.

Ranken-Platterbse

Mediterran-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder. 1959–60, Seitter.

Lathyrus cicera L.

Kicher-Platterbse

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., etwa 1918, Schnyder.

Lathyrus spraeiricus Retz.

Kugelsamige Platterbse

Mediterrane Pflanze. Früher Adventivelement erster Ordnung.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., mit italienischen Orangen eingeschleppt, 1930, Schnyder.

Lathyrus nissolia L.

Gras-Platterbse

Mediterrane Pflanze, deren Areal sich bis ins pontisch-pannonische Gebiet und bis zum Kaukasus und nach Syrien erstreckt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder, 1952, Seitter.

Lathyrus hirsutus L.

Behaartfrüchtige Platterbse

Südeuropäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911, Schnyder.

Glycine

Glycine soya (L.) Sieb. et Zucc. – (*Glycine max* (L.) Merrill)

Sojabohne

Ostasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1957, Seitter.

Oxalis

Oxalis corniculata L. var. *purpurea* Parl.

Hornfrüchtiger Sauerklee (rote Form)

Mediterranes Florenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

GERANIACEAE

Geranium

Geranium pyrenaicum burman fil.

Pyrenäen-Storchschnabel

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze. Seit etwa 170 Jahren in ganz Mitteleuropa eingebürgert. Aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell Belege seit 1895.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Geleiselagerplatz und auf dem Ruderalgebiet beim Ablaufberg, 1990–1996, Waldburger.

Geranium rotundifolium L.

Rundblättriger Storchschnabel

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., im südlichen Teil, beim Geleiselagerplatz und auf der Bahnböschung nordöstlich des Ablaufberges, 1993–1996, Waldburger.

Geranium dissectum L.

Schlitzblättriger Storchschnabel

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Ruderalstelle nordöstlich des Ablaufberges, 1992, Waldburger.

Geranium molle L.

Weicher Storchschnabel

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Gebiet der Industriegeleise im südlichen Teil und auf dem Ruderalgebiet auf dem nordöstlichen Areal beim Ablaufberg, 1993–1996, Waldburger.

Geranium pratense L.

Wiesen-Storchschnabel

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder. 1956, Seitter.

Geranium purpureum Vill.

Purpur-Storchschnabel

Mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem südlichen Areal, bei den Industriegeleisen und auf dem Lagerplatz für Geleise, 1993. Zwischen den Hallengeleisen, 1996, Waldburger.

Erodium

Erodium cicutarium (L.) L'Héritier

Gemeiner Reiherschnabel

Ursprünglich mediterrane Pflanze, stammt aus dem eurasisch-nordafrikanischen Florenareal.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Geleiselagerplatz im südlichen Bahngelände und auf Kiesboden im Freiverlad, 1990–1996, Waldburger.

Erodium moschatum (L.) L'Héritier

Moschus-Reiherschnabel

Ursprünglich mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910/1930, Schnyder.

EUPHORBIACEAE

Mercurialis

Mercurialis annua L.

Einjähriges Bingelkraut

Ursprünglich mediterran-westasiatische Pflanze. Anthropophile Ruderalpflanze mit adventiven Aspekten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Euphorbia

Euphorbia maculata L.

Gefleckte Wolfsmilch

Ursprünglich nordamerikanische Pflanze. (Vielleicht mit österreichischer Gefangenepost aus Italien eingeschleppt, Vermutung Schnyder.)

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1917, Schnyder.

Euphorbia chamaesyce L.

Zwerg-Wolfsmilch

Mediterran-westasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung nordöstlich des Ablaufberges, 1993, Waldburger, wenige Exemplare. Standort 1993 zerstört.

Euphorbia peplus L.

Garten-Wolfsmilch

Ursprünglich mediterran-westasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., nordöstlich vom Ablaufberg, auf der Bahnböschung und auf Ruderalboden, 1993, Waldburger.



Abb. 6: Zwerg-Wolfsmilch (*Euphorbia chamaesyce*)

Euphorbia lathyris L.

Kreuzblättrige Wolfsmilch

Ursprünglich mediterran-asiatisch. Alte Zier- und Heilpflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., bei den Hallengeleisen, 1996, Waldburger.

Euphorbia esula L.

Scharfe Wolfsmilch

Europäische Pflanze mit Vorkommensmaximum im pontisch-pannonischen Florenbezirk.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., auf dem südöstlichen Areal bei der Verbandsmühle, 1952 Seitter.

Euphorbia exigua L.

Kleine Wolfsmilch

Ursprünglich mediterran-westasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgelände beim Ablaufberg, nord-östliches Areal, 1993–1996 Waldburger.

Euphorbia virgata W. et K.

Rutenförmige Wolfsmilch

Ursprünglich südosteuropäisch-asiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei den Lagerhäusern auf dem westlichen Bahnareal, 1918, Conrad Sulger-Büel.

Euphorbia seguieriana Necker
Séguiers Wolfsmilch
Südeuropäisch-westasiatische Pflanze.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1960, Seitter.

BALSAMINACEAE

Impatiens

Impatiens parviflora DC.

Kleinblütiges Springkraut

Ursprünglich zentral- und ostasiatische Pflanze. Vor etwa 95 Jahren in die Schweiz eingeschleppt und bereits im Stadium gänzlicher Einbürgerung.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Ruderalareal beim Ablaufberg, 1990–1996, Waldburger.

VITACEAE

Parthenocissus

Parthenocissus quinquefolia (L.) Planchon – (*Parthenocissus inserta* (Kern) Frits)

Jungfernrebe

Ursprünglich Pflanze des nördlichen Amerika.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgelände nordöstlich vom Ablaufberg, 1992–1993, Waldburger. 1994 Standort zerstört.

MALVACEAE

Hibiscus

Hibiscus trionum L.

Stundenblume

Ursprünglich asiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder. 1956, Seitter.

Althea

Althea officinalis L.

Gebräuchlicher Eibisch

Ursprünglich asiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder. 1959, Seitter.

Malva

Malva crispa L. – (*Malva verticillata* L. var. *crispa* L.)

Krause Malve

Südeuropa, China und Südasien. Medizinalpflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., undatiert, Schnyder.

Malva alcea L.

Sigmarwurz

Südeuropäische Pflanze. Gehört dem pontisch-mediterranen Florenelement an.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Areal beim Ablaufberg, 1993, Waldburger.

Malva neglecta Wallr.

Übersehene Malve

Ursprünglich wahrscheinlich südeuropäisch-asiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., an der Bahnböschung und auf dem Ruderalgelände nordöstlich vom Ablaufberg, 1990–96, Waldburger.

Malva pusilla With.

Kleine Malve

Ursprünglich südeuropäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., 1910 Schnyder.

VIOLACEAE

Viola

Viola arvensis Murray

Acker-Stiefmütterchen

Ursprünglich vielleicht ostmediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., neben den Geleisen im Freiverlad und auf der Bahnböschung beim Ablaufberg sowie auf der Lagerfläche für Geleise, 1993–1996 Waldburger.

ONOGRACEAE

Oenothera

Oenothera erythrosepala Borbas

Lamarcks Nachtkerze

Herkunft unbekannt, vielleicht in Europa in Gärten entstanden.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgelände beim Ablaufberg. 1990, Waldburger.

UMBELLIFERAE / APIACEAE

Eryngium

Eryngium planum L.

Flachblatt-Mannstreu

Pontisch-pannonische Stromtalpflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Scandix

Scandix pecten-veneris L.

Venuskamm

Ursprünglich mediterrane Pflanze mit östlicher Ausstrahlung bis zum Westhimalaya.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder. 1950, Seitter.

Torilis

Torilis nodosa (L.) Gärtner

Knäuel-Kerbel

Ursprünglich südeuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1955, Seitter.

Caucalis

Caucalis daucoides L. – (*Caucalis platycarpus* L.)

Möhren-Haftdolge

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Caucalis latifolia L.

Breitblättrige Haftdolde

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder. 1960, Seitter.

Orlaya

Orlaya grandiflora (L.) Hoffm.

Breitsame

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze. Ehemals Archäophyt der Getreidefelder.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder.

Coriandrum

Coriandrum sativum L.

Koriander

Ursprünglich ostmediterran-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1907, Schnyder.

Bifora

Bifora radians Bieb.

Hohlsame

Südeuropäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1955/1957, Seitter.

Bupleurum

Bupleurum affine Sadler

Ungarisches Hasenohr

Pflanze aus dem pontischen Florenbereich, aus dem äussersten Osten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1957–1959, Seitter.

Bupleurum odontites L. – (*Bupleurum baldense* Turra)

Monte Baldo-Hasenohr

Westmediterrane Pflanze. Wurde vermutlich mit mazedonischen Eisenerzen eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Bupleurum rotundifolium L.

Rundblättriges Hasenohr

Ursprünglich wahrscheinlich mediterranean-westasiatische Pflanze. Verschleppung meist mit Getreide.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Bupleurum lancifolium Hornem.

Lanzenblättriges Hasenohr

Mediterrane Pflanze, von Makaronesien bis Persien und Mesopotamien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1907, Schnyder.

Ammi

Ammi majus L.

Grosse Knorpelmöhre

Ursprünglich mediterrane Pflanze, von den Kanaren bis nach Iran.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Pimpinella

Pimpinella anisum L.

Anis

Heimat unbekannt, wahrscheinlich im Raum Ägypten, Vorderasien, ostmediterrän. Altes Backgewürz.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1953, Seitter.

Oenanthe

Oenanthe peucedanifolia Poll.

Schmalblättrige Rebendolde

Westeuropäisch-mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1954, Seitter.

Oenanthe pimpinelloides L.

Bibernellartige Rebendolde

Mediterran-ostasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Oenanthe silaifolia Bieb. var. *media* (Grieseb.) Beck

Silgenblatt-Rebendolde

Südosteuropa, Balkan bis Kleinasien und Syrien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Anethum

Anethum graveolens L.

Dill

Urwüchsig in Iran und Ostindien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

PRIMULACEAE

Anagallis

Anagallis arvensis ssp. *coerulea* L.

Acker-Gauchheil

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., bei den Industriegleisen im südlichen Bahnareal, 1993, Waldburger.

CONVOLVULACEAE

Pharbitis

Pharbitis purpurea (L.) Voigt

Rote Trichterwinde

Tropisches Amerika.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1959, Seitter.

CUSCUTACEAE

Cuscuta

Cuscuta australis R.Br. – (*Cuscuta australis* R.Br.ssp. *cesatiana* (Bertol.) Feinb.)

Knöterich-Seide

Wahrscheinlich südosteuropäisch-westasiatische Pflanze. Parasitiert vor allem auf Polygonumarten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1949, Seitter.

HYDROPHILACEAE

Phacelia

Phacelia tanacetifolia Bentham

Büschelblume

Ursprünglich kalifornische Pflanze. Als Bienenpflanze in Mitteleuropa eingeführt. Verwildert sehr leicht.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., Bahnareale seit 1909, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Areal beim Ablaufberg, 1990–1996, Waldburger.

BUDDLEJACEAE

Buddleja

Buddleja davidii Franchet

Buddleja, Sommerflieder

Ostasiatische Pflanze. Ziergartenstrauch, der sehr leicht verwildert.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem ganzen Güterbahnhofareal zerstreut vorhanden, sehr widerstandsfähig. Wohl schon länger hier, 1990–1996, Waldburger.

BORAGINACEAE

Heliotropium

Heliotropium europaeum L.

Sonnenwende

Ursprünglich mediterran-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder.

Lappula

Lappula echinata Gilib. – (*Lappula squarrosa* (Retz.) Dumortier)

Acker-Igelsame

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Cynoglossum

Cynoglossum officinale L.

Gebräuchliche Hundszunge

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Lithospermum

Lithospermum arvense L. – (*Buglossoides arvensis* (L.I.M. Johnston))

Acker-Steinsame

Ursprünglich wahrscheinlich südeuropäisch-westasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Areal beim Ablaufberg, 1994, Waldburger.

Asperugo

Asperugo procumbens L.

Scharfkraut

Ursprüngliche Verbreitung unbekannt. Durch Eurasien und Amerika weithin verschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei den westlichen Lagerschuppen, 1915, Schnyder.

Myosotis

Myosotis micrantha Pallas – (*Myosotis stricta* Link ex R. et S.)

Kleinblütiges Vergissmeinnicht

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1950, Seitter.

Echium

Echium plantagineum L.

Violetter Natterkopf

Mittel- und Schwarzmeergebiet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Lycopsis

Lycopsis orientalis L. – (*Anchusa orientalis*)

Orientalische Ochsenzunge

Stammt aus dem südpontisch-pannonischen Florenbezirk mit Einschluss Bulgariens.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1908, Schnyder.

Nonnea

Nonnea pulla (L.) DC.

Braunes Mönchskraut

Pontisch-sarmatische Art mit Hauptverbreitung um das Schwarze Meer. Meist mit russischem oder ungarischem Getreide eingeführt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1905, Schnyder.

LABIATAE

Satureja

Satureja hortensis L.

Bohnenkraut

Ursprünglich ostmediterrane Pflanze. Alte Kulturpflanze, die leicht verwildert.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter
Neue Angabe: Buchs, neben Industriegeleisen auf dem südlichen Areal, 1991–1993 Waldburger. 1994 durch Chemie zerstört.

Satureja montana L.

Winter-Bohnenkraut

Mediterrane Pflanze. Selten.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., neben den Hallengeleisen im nordwestlichen Gebiet, wenige Pflanzen, 1992, Waldburger. 1994 mit Chemie vernichtet.

Acinos

Acinos arvensis (Lam.) Dandy

Steinquendel

Mediterrane Pflanze.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung beim Ablaufberg und auf dem Gebiet der Geleiselager sporadisch auftretend, 1991–1996 Waldburger.

Nepeta

Nepeta nuda L. – (*Nepeta pannonica* L.)

Kahle Katzenminze

Eurosibirische Waldpflanze mit stark nach Westen begriffener Ausbreitung.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Gadiant Casper.

Lamium

Lamium amplexicaule L.

Stengelumfassende Taubnessel

Eurasiatische Pflanze.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., beim Freiverlad auf dem östlichen Areal, wenige Pflanzen, 1993–1996, Waldburger.

Stachys

Stachys annuus L. – (*Stachys annua* (L.) L.)

Einjähriger Ziest

Ursprünglich ostmediterrane Pflanze. Archäophyt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1953–1957, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung beim Ablaufberg, wenige Pflanzen, 1992, Waldburger. 1996 eine beachtliche Kolonie zwischen den Geleisen beim Ablaufberg.

Stachys germanicus L. – (*Stachys germanica* L.)

Deutscher Ziest

Südeuropäische Pflanze. Bei uns Gartenpflanze und gelegentlich verwildernd.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1950, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgebiet beim Ablaufberg, 1990, Waldburger.

Galeopsis

Galeopsis angustifolia (Ehrh.) Hoffm.

Schmalblättriger Hohlzahn

Südeuropäische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf. zerstreut auf dem ganzen Güterbahnhofareal, vor allem nordöstlich des Ablaufberges noch relativ häufig, 1990–1996, Waldburger.

Galeopsis speciosa Miller

Bunter Hohlzahn

Osteuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder. 1954, Seitter.

Salvia

Salvia austriaca Jacq.

Österreichische Salbei

Pontisch-pannonische Steppenpflanze mit Hauptverbreitung im Donauraum.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1907, Schnyder.

Salvia nemorosa L.

Hain-Salbei

Osteuropäische-westasiatische Pflanze, deren Areal südwestlich bis nach Griechenland reicht.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Salvia virgata Aiton

Rutenförmige Salbei

Ostmediterrän, von Mittel- und Süditalien bis zu den Kaukasusländern.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1904/1911, Schnyder.

Salvia verticillata L.

Quirlblütige Salbei

Ostmediterräne Pflanze. Aus den Gebirgen des Orients stammend.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Areal des Freiverlades, wenige Pflanzen, 1992–1993, Waldburger. Seit 1994 nicht mehr gefunden.

Mentha

Mentha pulegium L.

Polei-Minze

Ursprünglich mediterräne Pflanze mit Anteilen im asiatischen und afrikanischen Raum.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder.

SOLANACEAE

Datura

Datura stramonium L.

Stechapfel

Stammt aus Mittelamerika und ist heute in den wärmeren Gegenden der ganzen Erde eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Areal beim Ablaufberg, 1993, Waldburger. 1995–1996 bei den Industriegeleisen vorhanden.

Solanum

Solanum nigrum L. s. l.

Schwarzer Nachtschatten

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1954, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgebiet beim Ablaufberg, 1993, Waldburger.

SCROPHULARIACEAE

Verbascum

Verbascum phoeniceum L.

Purpurrotes Wollkraut

Südosteuropäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder. 1965, Seitter.

Verbascum blattaria L.

Schabenkraut

Eurasiatische Pflanze. Vielleicht nur verwildert, da früher oft in Gärten gehalten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei den Lagerhäusern im nordwestlichen Gebiet, 1913, Schnyder.

Verbascum nigrum L.

Dunkles Wollkraut

Eurosibirische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Areal beim Ablaufberg, 1993–1996, Waldburger.

Verbascum chaixii Vill. var. *austriacum* Scholl.

Österreichisches Wollkraut

Stammt aus dem pontisch-pannonischen Raum, bis nach Westasien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., ohne Datum, Schnyder.

Scrophularia

Scrophularia canina L.

Hunds-Braunwurz

Mediterrane Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung und neben den Geleisen im Gebiet des Ablaufberges, 1993, Waldburger 1995–1996 vermehrt wieder zwischen den Geleisen auf obigem Gebiet.

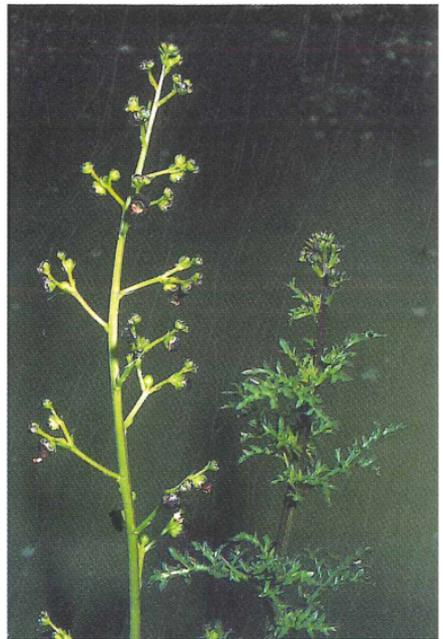


Abb. 7: Hunds-Braunwurz
(*Scrophularia canina*)

Antirrhinum

Antirrhinum orontium L. – (*Misopates orontium* (L.) Rafin.)

Feldlöwenmaul

Mediterrane Pflanze, kommt auch in Westsibirien, Kleinasien und Nordafrika vor.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Antirrhinum majus L.

Garten-Löwenmaul

Mediterrane Pflanze. Im Gebiet nicht einheimisch, gelegentlich verwildert.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., neben den westlichen Hallengeleisen, 1993, Waldburger.

Linaria

Linaria genistifolia (L.) Miller

Ginster-Leinkraut

Pontisch-pannonisches Pflanzenelement, reicht bis nach Südrussland.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1905, Schnyder.

Linaria repens (L.) Miller emend. Willd.

Gestreiftes Leinkraut

Westeuropäische Pflanze.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung und im Gebiet des Ablaufberges, nordöstliches Areal, auf Kiesböden, 1993, Waldburger.
Eine grosse Kolonie im Freiverlad, 1996, Waldburger.

Linaria elatine (L.) Miller – (*Kickxia elatine* Dumortier)

Pfeilblättriges Leinkraut

Ursprünglich westeuropäisch-mediterrane Pflanze.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1959, Seitter.

Chaenorrhinum

Chaenorrhinum minus (L.) Lange

Kleines Leinkraut

Ursprünglich mediterrane Pflanze.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf allen kiesigen Stellen und zwischen Geleisen auf dem Güterbahnhofareal, 1990–1996, Waldburger.

Veronica

Veronica peregrina L.

Amerikanischer Ehrenpreis

Ursprünglich amerikanische Pflanze (Alaska bis Patagonien), heute fast über die ganze Erde verbreitet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., auch in Gärten, 1955, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., zerstreut auf dem ganzen Güterbahnhofareal, 1990–1996, Waldburger.

Veronica persica Poiret

Persischer Ehrenpreis

Stammt aus Westasien, ist heute fast über die ganze Erde verbreitet.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgebiet nordöstlich vom Ablaufberg. 1990–1996, Waldburger.

Melampyrum

Melampyrum barbatum W. et K.

Bart-Wachtelweizen

Pannonisches Florenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter

PEDALIACEAE

Sesamum

Sesamum indicum L.

Sesam

Kulturgewächs in den Tropen beider Erdhälften, China und Japan.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., ohne Datum, Schnyder.

PLANTAGINACEAE

Plantago

Plantago intermedia Godron

Zwerg-Wegerich

Wahrscheinlich eurosibirisch-nordamerikanische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgelände beim Ablaufberg, im nord-östlichen Gebiet, 1993–1994, Waldburger. Seit 1995 Standort zerstört.

Plantago maritima L.

Strand-Wegerich

Subatlantischer Halophyt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1918, Schnyder.

Plantago indica L.

Indischer Wegerich

Eurasiatische Pflanze.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., bei den Lagerhallen auf dem westlichen Bahnhofareal, 1974, Waldburger. Heute nicht mehr vorhanden.

Plantago glauca C.A. Meyer

Blauer Wegerich

Aus dem Kaukasus eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

RUBIACEAE

Galium

Galium pedemontanum (Bell.) All. – (*Cruciata pedemontana* (Bell.) Ehrend.)

Piemonteser Kreuzlabkraut

Mediterrane Pflanze. Von Portugal über Kleinasien bis Transkaukasien verbreitet.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1965 und 1974 Seitter.

Galium tricorne Stokes – (*Galium tricornutum* Dandy)

Dreihörniges Labkraut

Mediterrane-südwestasiatische Pflanze. In Mitteleuropa mit Sämereien aus osteuropäischen Ländern eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Galium valantia Weber – (*Galium verrucosum* Hudson)

Anis-Labkraut, Warziges Labkraut

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1917, Schnyder.

Galium vernum Scop. – (*Cruciata glabra* (L.) Ehrend.)

Frühlings-Kreuzlabkraut

Südeuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. Walo Koch, 1944

Galium parisiense L.

Pariser Labkraut

Westeuropäisch-westmediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1918, Schnyder.

VALERIANACEAE

Valerianella

Valerianella olitoria L. – (*Valerianella locusta* (L.) Lat.)

Nüsslisalat

Ursprünglich westeuropäisch-mediterrane Pflanze. Weit verbreitet als Salatpflanze, die leicht verwildert. Stammt nach De Candolle aus Sardinien und Sizilien.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Gebiet des Güterbahnhofes zerstreut an vielen Stellen, 1990–1996, Waldburger.

DIPSACACEAE

Cephalaria

Cephalaria syriaca (L.) Schrader

Ostmediterranes Florenelement.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter

CAMPANULACEAE

Campanula

Campanula erinus L.

Glockenblume

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Legousia

Legousia speculum-veneris (L.) Chaix

Gemeiner Venusspiegel

Mediterrane Pflanze, auch in Westasien und Nordafrika. Archäophyt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1965, Seitter.

COMPOSITAE / ASTERACEAE

Solidago

Solidago canadensis L.

Kanadische Goldrute

Nordamerikanische Pflanze. Heute oft ein sich stark ausbreitendes Unkraut und in Mitteleuropa eingebürgert.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Güterbahnhofareal an Bahnböschungen, auf der Ruderalstelle beim Ablaufberg und weiteren Fundplätzen bei den Industriegeleisen, 1990–1996, Waldburger.

Solidago gigantea Aiton

Spätblühende Goldrute

Nordamerikanische Pflanze. Verbreiteter als vorige Art. Seit 1863 im Gebiet belegt.

Neue Angabe: Noch stärker verbreitet, vor allem auf kiesigen Plätzen und an Böschungen auf dem Güterbahnhofareal, auch entlang der Personenverkehrsgeleise. Beide Goldrutenarten wurden in der Adventivflora von Hugentobler wohl nicht gesondert aufgeführt, weil sie in beiden Kantonen verbreitet sind, Waldburger.

Erigeron

Erigeron annuus (L.) Pers. s. l.

Einjähriges Berufskraut

Ursprünglich nordamerikanische Pflanze. Kommt in 3 Unterarten vor, die hier gemeinsam erwähnt werden als: ssp. *annuus*, ssp. *septentrionalis* und ssp. *strigosus* Wagenitz.

Neue Angabe: auf dem ganzen Güterbahnhofareal verbreitet, vor allem zwischen den Hallen- und Industriegeleisen, an Bahnböschungen und auf der Ruderalstelle beim Ablaufberg, 1990–1996, Waldburger.

Gnaphalium

Gnaphalium lutea-album L.

Gelblichweisses Ruhrkraut

Pflanze mit weltweiter Verbreitung, bei uns jedoch sehr selten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1960, Seitter.

Filago

Filago spathulata Presl. – (*Filago pyramidata* L.)

Spatelblättriges Fadenkraut

Mediterran-südwestasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter.

Inula

Inula graveolens (L.) Desf.

Starkduftender Alant

Mediterrane Pflanze, ostwärts bis Indien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1915, Schnyder.

Inula britannica L.

Wiesen-Alant

Osteuropäisch-westasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1914, Schnyder.

Anaphalis

Anaphalis margaritacea Benth. et Hook

Perlblume

Stammt aus Nordamerika und Nordostasien. Gartenpflanze, die gelegentlich verwildert.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1960, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalareal nordöstlich vom Ablaufberg, 1990, Waldburger.

Ammobium

Ammobium alatum K.Br.

Stammt aus Neuseeland. Verwildert gelegentlich aus Gärten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Ambrosia

Ambrosia artemisiifolia L.

Aufrechte Ambrosie

Nordamerikanische Pflanze. Wurde mit Rotkleesamen, Getreide und Kartoffeln eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1952, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Bahnböschung und neben den Geleisen

beim Ablaufberg, 1993. Neben den westlichen Geleisen bei den Lagerhallen, 1995–1996, Waldburger.

Ambrosia trifida L.

Dreispartige Ambrosie

Nordamerikanische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909
Schnyder.

Xanthium

Xanthium strumarium L.

Gewöhnliche Spitzklette

Ursprünglich wahrscheinlich eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910,
Schnyder.

Xanthium spinosum L.

Dornige Spitzklette

Ursprünglich wahrscheinlich amerikanische Pflanze. Einschleppung mit Rohwolle aus Amerika, Südafrika, Australien und Neuseeland ist wahrscheinlich.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911,
Schnyder.



Abb. 8: Aufrechte Ambrosie
(*Ambrosia artemisiifolia*)

Rudbeckia

Rudbeckia hirta L.

Rauher Sonnenhut

Nordamerikanische Pflanze. Ursprünglich Gartenpflanze, heute auch in Saatmischungen für Strassenrandbegrünungen.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgebiet nordöstlich vom Ablaufberg, 1990–1996, Waldburger. 1996 nur noch vereinzelt vorhanden.

Helianthus

Helianthus annuus L. var. *silvestre* Thellung

Gewöhnliche Sonnenblume

Nordamerikanische Pflanze. Kulturpflanze mit zahlreichen Rassen.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1915, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf der Ruderalfläche beim Ablaufberg im nordöstlichen Teil, 1990–1996, Waldburger.

Galinsoga

Galinsoga parviflora Cavanilles

Kleinblütiges Knopfkraut

Südamerikanische Pflanze, hauptsächlich aus Peru. In der Schweiz erstmals 1854 im Tessin festgestellt. Heute in unserem Gebiet sehr häufig.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., vorübergehend, 1909 Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Güterbahnhofareal zerstreut, auf der Ruderalfläche im nordöstlichen Gebiet häufig, 1990–1996, Waldburger.

Galinsoga quadriradiata Ruiz et Pavon ssp. *hispida* (DC.) Thellung

(*Galinsoga ciliata* (Rafin.) Blake)

Borstenhaariges Knopfkraut

Mittel- und südamerikanische Pflanze. Bei uns etwas später als die vorige Art aufgetreten, jedoch heute noch häufiger als diese.

Alte Angabe: keine Angaben, weil wohl nicht von voriger Art unterschieden.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgebiet nordöstlich vom Ablaufberg, bei den Hallengeleisen und auf dem Gebiet der Industriegeleise verbreitet, 1990–1996, Waldburger.

Guizotia

Guizotia abyssinica (L.) Cass.

Gingellikraut, Ramtillkraut

Stammt aus Abessinien und Ostafrika. Wird in den Tropen als Ölpflanze kultiviert.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Iva

Iva xanthifolia Nutt.

Spitzkletten-Ive

Aus den Prärien Nordamerikas stammend.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1953, Seitter.

Tagetes

Tagetes minutus L.

Tagetes

Stammt aus Südamerika.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1950, Seitter.

Anthemis

Anthemis cota L.

Riesen-Hundskamille

Südeuropäisch-westasiatische Pflanze.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1958, Seitter.

Anthemis tinctoria L.

Färberkamille

Europäisch-westasiatische Pflanze.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler.

Anthemis austriaca Jacquin

Österreichische Hundskamille

Archäophyt aus dem pontisch-pannonischen Raum.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1908, Schnyder.

Anthemis arvensis L.

Feld-Hundskamille

Mediterrane Pflanze. Ist auch in Mitteleuropa verbreitet.
Alte Angabe: Buchs, Bhf., bis zum Jahre 1964, Schnyder, Seitter.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Areal des Freiverlades, 1994, Waldburger.
1996 in Ausbreitung begriffen.

Anthemis ruthenica M.-B.

Ruthenische Hundskamille

Kommt aus der pontischen Steppenflora. Hauptverbreitung: Ost- und Südosteuropa.
Alte Angabe: Buchs, Bhf., 1910, Schnyder.

Anthemis cotula L.

Stinkende Hundskamille

Eurasiatische Pflanze, beinahe Kosmopolit. Zahlreiche Belege und Meldungen seit 1825 (Rheineck, JG Custer)
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder, später Seitter.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., neben einem Geleise im Freiverlad, wenige Exemplare, 1992–1994, Waldburger. Standort 1995 zerstört.

Matricaria

Matricaria discoidea DC.

Strahlenlose Kamille

Ursprünglich ostasiatisch-nordamerikanische Pflanze. Im Gebiet der Adventivflora von Hugentobler erstmals von Rorschach 1895 festgestellt, heute weit verbreitet.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler, später Schnyder.
Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Güterbahnhofareal zerstreut häufig vorhanden, 1990–1996, Waldburger.

Chrysanthemum

Chrysanthemum maritimum (L.) Pers. – (*Tripleurospermum inodorum* (L.) Sch.–Bip.

Geruchlose Kamille

Ursprünglich nordwesteuropäische Pflanze. Erste Meldung von Balgach, 1854, Pfr. Zollikofer

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1903, Vogler.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Ruderalgebiet beim Ablaufberg, 1990–1995, Waldburger, 1996 nur noch kleiner Restbestand.

Chrysanthemum segetum L.

Saat-Margerite

Mediterrane Pflanze. Tritt bei uns selten auf.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder. 1960 Seitter.

Artemisia

Artemisia verlotiorum Lamotte

Verlotschter Beifuss

Ostasiatische Pflanze. Wurde kurz nach dem ersten Weltkrieg in der Schweiz erstmalig bekannt. Heute in starker Ausbreitung begriffen.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf den Bahnböschungen im nordöstlichen und nordwestlichen Gebiet sowie auf dem Areal der Industriegeleise, 1990–1996, Waldburger. Wohl früher schon festgestellt.

Artemisia annua L.

Einjähriger Beifuss

Eurasiatische Pflanze. Echte Adventivspezies.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei der Bahnhoframpe, 1913, Schnyder.

Artemisia biennis Willd.

Zweijähriger Beifuss

Amerikanische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1954, Seitter.

Artemisia vulgaris L.

Gemeiner Beifuss

Eurasiatische Pflanze. Fast über die ganze Erde verschleppt.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf Bahnböschungen und Ruderalstellen im Güterbahnhofgebiet, 1990–1996, Waldburger. Wohl schon früher da.

Artemisia absinthium L.

Wermut

Eurasiatische Pflanze. Hin und wieder in Gärten als Medizinalpflanze kultiviert.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem nordöstlichen Areal beim Ablaufberg, 1993–1995, Waldburger. 1996 nur noch ein kleiner Bestand.

Anacyclus

Anacyclus clavatus Lois.

Westmediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1959, Seitter.

Erechthites

Erechthites hieracifolius (L.) Raf.

Scheingreiskraut

Amerikanische Pflanze, nördlich bis Kanada, südlich bis Chile.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder.

Senecio

Senecio erraticus Bertol

Spreizendes Kreuzkraut

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1908–1909, Schnyder.

Senecio viscosus L.

Klebriges Kreuzkraut

Europäische Pflanze, ostwärts bis Armenien und zum Kaukasus.

Neue Angabe: Buchs, zerstreut auf dem ganzen Güterbahnhofareal, gehört hier zu den am häufigsten verbreiteten Adventivpflanzen, 1990–1996, Waldburger, jedoch 1996 seltener geworden.

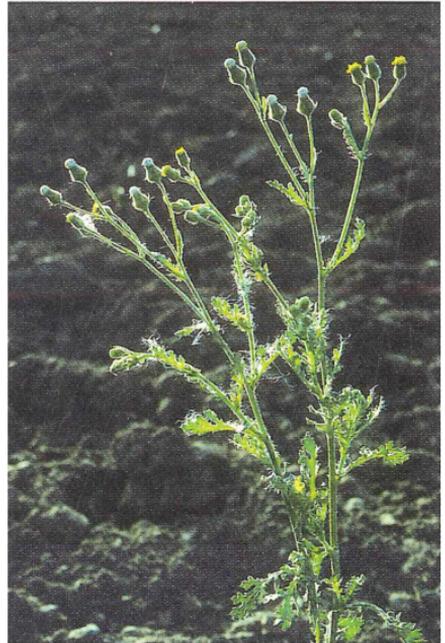


Abb. 9: Klebriges Kreuzkraut
(*Senecio viscosus*)

Calendula

Calendula officinalis L.

Garten-Ringelblume

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze. Oft in Gärten als Heilpflanze gehalten.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Calendula arvensis L.

Acker-Ringelblume

Mediterrane Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1917, Schnyder.

Carduus

Carduus acanthoides L.

Weg-Distel

Südeuropäische Pflanze, pontisches Element.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911, Schnyder. 1959–60, Seitter.

Carduus nutans L. ssp. *macrolepis*

Grossschuppendistel

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1904–1906, Schnyder ex Thellung.

Cirsium

Cirsium canum (L.) All.

Graue Kratzdistel

Pontisch-pannonisches Florenelement

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1952, Seitter.

Silybum

Silybum marianum L.

Mariendistel

Mediterrane Pflanze, reicht bis in die Kaukasusländer, Kleinasien, südlich bis Nordafrika.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1912, Schnyder.

Centaurea

Centaurea algeriensis L.

Algerische Flockenblume

Stammt aus Nordafrika.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1915, Schnyder.

Centaurea dubia Suter

Zweifelhafte Flockenblume

Südalpen-Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei den Lagerhäusern und bei der Viehrampe 1918, Schnyder, 1950 Seitter.

Centaurea stenolepis Kern.

Schmalschuppige Flockenblume

Pontisch-pannonischer Herkunft.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1952, Seitter.

Centaurea pseudophrygia (C.A.Meyer) Gugler

Perücken-Flockenblume

Mitteleuropäische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1949, Seitter.

Centaurea solstitialis L.

Sonnenwend-Flockenblume

Mediterrane Pflanze. Meistens mit Grassamen in unser Gebiet eingeschleppt.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1913, Schnyder.

Centaurea orientalis L.

Orientalische Flockenblume

Osteuropäischer Herkunft. Verwildernde Gartenpflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Centaurea uniflora L. ssp. *nervosa* Rouy – (*Centaurea nervosa* Willd.)

Federige Flockenblume

Mittel- und südeuropäische Gebirgspflanze. Reicht bis in die Ostkarpaten und in die Balkangebirge.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Centaurea nigrescens Willd.

Ennebirgische Flockenblume

Osteuropa.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1911, Schnyder ex Thellung.

Cichorium

Cichorium endivia L.

Endivie

Ursprünglich wahrscheinlich mediterrane Pflanze. Aus Gärten verwildernd.
Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1930, Schnyder.

Lapsana

Lapsana intermedia MK.

Mittlerer Rainkohl

Pontisch-pannonischer Herkunft, über den Orient bis in den Kaukasus ausstrahlend.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1909, Schnyder.

Tolpis

Tolpis barbata (L.) Gärtner

Bärtiges Christusaue

Mediterrane Pflanze. Gartenpflanze, verwildert oder adventiv.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Rhagadiolus

Rhagadiolus stellatus L.

Sternlattich

Mediterrane Pflanze, reicht bis nach Kleinasien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder. 1959, Seitter.

Hedypnois

Hedypnois cretica (L.) Willd. ssp. monspeliense Murb.

Mittelmeerelement mit östlicher Tendenz.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1916, Schnyder.

Picris

Picris echioides. L.

Wurmsalat, Bitterkraut

Mediterrane Pflanze, östlich bis Südostasien, westlich bis zu den Kanaren.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei den Viehrampen, 1915, Schnyder.

Tragopogon

Tragopogon dubius Scop.

Grosser Bocksbart

Mediterrane Pflanze, heute weit nach Norden verschleppt.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., neben den Geleisen und auf der Bahnböschung im Gebiet vom Ablaufberg, 1993–1994, Waldburger. Seither zerstreut auch auf dem Rangiergebiet gefunden. In Ausbreitung begriffen, 1996.

Lactuca

Lactuca serriola L.

Wilder Lattich

Eurasiatische Pflanze, ist auch in Nordafrika vertreten. In unserem Gebiet in Ausbreitung inbegriffen.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1910, Schnyder.

Neue Angabe: Buchs, Bhf., im südlichen Gebiet bei den Industriegeleisen und auf dem Ablaufbergareal, 1990, Waldburger. Seither in Ausbreitung begriffen.

Lactuca virosa L.

Gift-Lattich

Submediterranean-atalantisches Florenelement, nach Osten seltener werdend.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., Bahnhoflagerplätze, 1930, Schnyder.



Abb. 10: *Grosser Bocksbart*
(*Tragopogon dubius*)

Lagoseris

Lagoseris sancta (L.) K. Maly ssp. *nemausensis* (Gouan) Thell. – (*Crepis sancta* (L.) Babcock ssp. *nemausensis* (Gou.) Ba.

Hasensalat

Ostmediterrane Pflanze, die Unterart ist südwesteuropäischer Herkunft.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1952/55, Seitter.

Crepis

Crepis tectorum L.

Dach-Pippau

Eurasiatische Pflanze.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1953, Seitter.

Crepis setosa Haller fil.

Borstiger Pippau

Ostmediterrane Pflanze, ostwärts bis Krim, Kaukasus und Kleinasien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei den Lagerhäusern 1910, Schnyder.

Crepis foetida L.

Stinkender Pippau

Südeuropäisch-westasiatischer Herkunft, ostwärts bis Nordwestpersien und Syrien.

Alte Angabe: Buchs, Bhf., bei den Lagerhäusern, auf dem westlichen Gebiet, 1914, Schnyder.

Crepis taraxacifolia Thuill.

Löwenzahnblättriger Pippau

Westeuropäisch-westmediterrane Pflanze, nach Osten bis Mitteleuropa, südwärts bis östliches Algerien und westliches Marokko.

Alte Angabe: Buchs, Bhf. 1956, Seitter.

Hieracium

Hieracium glaucinum Jordon

Bläuliches Habichtskraut

Mittel- und südeuropäische Gebirgspflanze (südlich).

Neue Angabe: Buchs, Bhf., auf dem Areal des Geleiselagers, auf kiesig-sandigem Boden, unter den Bahnschienen, 1993, Waldburger.

10. Literaturverzeichnis

ADLER, W., OSWALD, K., FISCHER, R. (1994): Exkursionsflora von Österreich. Erste Auflage.

BINZ / HEITZ (1990): Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. Neunzehnte Auflage.

BUCHLI, M. (1936): Untersuchungen über die Lebensverhältnisse der Ackerunkräuter im Gebiete dez, Huber, 354 S.

FIORI, A. (1973): Iconographia Florae Italicae. Band 1,2,3.

HESS, LANDOLT, HIRZEL (1967): Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. Band 1,2,3.

HUGENTOBLER, H. (1961): Die Adventivpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell. Separatdruck aus dem Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Band 77.

ROETHLISBERGER, J. (1965): Der Güterbahnhof als floristisches Raritätenkabinett. Sonderdruck aus den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft, Luzern. Band 34.

THELLUNG, A. (1907–1911–1919): Beiträge zur Adventivflora der Schweiz. Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich. Band 52, 56, 64.

WALDIS, R. (1987): Unkrautvegetation im Wallis. Pflanzensoziologische und chorologische Untersuchungen, Kommissionsverlag.

Adresse der Autorin:

Edith Waldburger

Oberstüdtlistrasse 38

CH-9470 Buchs

11. Gattungsregister

<i>Acinos</i>	141	<i>Atriplex</i>	106
<i>Adonis</i>	112	<i>Avena</i>	96
<i>Agrostemma</i>	109	<i>Barbarea</i>	119
<i>Allium</i>	103	<i>Beckmannia</i>	100
<i>Alopecurus</i>	95	<i>Berteroa</i>	121
<i>Althaea</i>	134	<i>Bifora</i>	136
<i>Alyssum</i>	121	<i>Brachypodium</i>	101
<i>Amaranthus</i>	107	<i>Brassica</i>	118
<i>Ambrosia</i>	150	<i>Brassicella</i>	118
<i>Ammi</i>	137	<i>Bromus</i>	99
<i>Ammobium</i>	150	<i>Buddleja</i>	139
<i>Anacyclus</i>	155	<i>Bunias</i>	121
<i>Anagallis</i>	138	<i>Bupleurum</i>	136
<i>Anaphalis</i>	150	<i>Calendula</i>	156
<i>Andropogon</i>	93	<i>Calepina</i>	117
<i>Anethum</i>	137	<i>Camelina</i>	119
<i>Anthemis</i>	153	<i>Campanula</i>	148
<i>Antirrhinum</i>	145	<i>Cannabis</i>	103
<i>Anthoxanthum</i>	95	<i>Carduus</i>	156
<i>Apera</i>	98	<i>Carex</i>	102
<i>Arabis</i>	120	<i>Caucalis</i>	135
<i>Arabidopsis</i>	117	<i>Centaurea</i>	157
<i>Armoracea</i>	115	<i>Cephalaria</i>	148
<i>Artemisia</i>	154	<i>Cerastium</i>	110
<i>Asperugo</i>	140	<i>Chaenorrhinum</i>	145

<i>Chenopodium</i>	105	<i>Hibiscus</i>	133
<i>Chorispora</i>	121	<i>Hieracium</i>	160
<i>Chrysanthemum</i>	154	<i>Hordeum</i>	102
<i>Cichorium</i>	158	<i>Iberis</i>	115
<i>Cirsium</i>	156	<i>Impatiens</i>	133
<i>Coriandrum</i>	136	<i>Inula</i>	150
<i>Conringia</i>	120	<i>Isatis</i>	117
<i>Coronilla</i>	126	<i>Iva</i>	152
<i>Coronopus</i>	115	<i>Juncus</i>	102
<i>Crepis</i>	160	<i>Kochia</i>	107
<i>Cuscuta</i>	138	<i>Koeleria</i>	98
<i>Cynodon</i>	100	<i>Lactuca</i>	159
<i>Cynoglossum</i>	139	<i>Lagoseris</i>	159
<i>Cynosurus</i>	97	<i>Lamium</i>	141
<i>Delphinium</i>	112	<i>Lapsana</i>	158
<i>Dianthus</i>	110	<i>Lappula</i>	139
<i>Dinebra</i>	100	<i>Lathyrus</i>	128
<i>Diploxis</i>	118	<i>Legousia</i>	148
<i>Draba</i>	114	<i>Lens</i>	126
<i>Echium</i>	140	<i>Lepidium</i>	114
<i>Eragrostis</i>	97	<i>Linaria</i>	145
<i>Erechthites</i>	155	<i>Lithospermum</i>	139
<i>Erigeron</i>	149	<i>Lolium</i>	101
<i>Erodium</i>	131	<i>Lupinus</i>	123
<i>Erophila</i>	120	<i>Lycopsis</i>	140
<i>Eryngium</i>	135	<i>Malva</i>	134
<i>Erysimum</i>	120	<i>Matricaria</i>	153
<i>Euphorbia</i>	131	<i>Meconopsis</i>	113
<i>Fagopyrum</i>	104	<i>Medicago</i>	124
<i>Festuca</i>	98	<i>Melica</i>	97
<i>Ficus</i>	103	<i>Melilotus</i>	124
<i>Filago</i>	150	<i>Mentha</i>	143
<i>Galeopsis</i>	142	<i>Mercurialis</i>	131
<i>Galium</i>	147	<i>Minuartia</i>	110
<i>Galinsoga</i>	152	<i>Myagrum</i>	117
<i>Gaudinia</i>	96	<i>Nepeta</i>	141
<i>Geranium</i>	130	<i>Nigella</i>	112
<i>Glaucium</i>	113	<i>Nonnea</i>	140
<i>Glycine</i>	129	<i>Oenanthe</i>	137
<i>Gnaphalium</i>	149	<i>Oenothera</i>	135
<i>Guizotia</i>	152	<i>Orlaya</i>	136
<i>Haynaldia</i>	101	<i>Oxalis</i>	129
<i>Hedypnois</i>	158	<i>Panicum</i>	94
<i>Helianthus</i>	151	<i>Papaver</i>	113
<i>Heliotropium</i>	139	<i>Parthenocissus</i>	133
<i>Herniaria</i>	111	<i>Phacelia</i>	138
<i>Hesperis</i>	121	<i>Phalaris</i>	138

<i>Pharbitis</i>	138
<i>Phleum</i>	95
<i>Picris</i>	158
<i>Pimpinella</i>	137
<i>Plantago</i>	146
<i>Poa</i>	98
<i>Polycnemum</i>	104
<i>Polygonum</i>	104
<i>Polypogon</i>	96
<i>Potentilla</i>	123
<i>Portulaca</i>	108
<i>Ranunculus</i>	112
<i>Rapistrum</i>	119
<i>Rudbeckia</i>	151
<i>Rumex</i>	104
<i>Sagina</i>	111
<i>Salsola</i>	106
<i>Salvia</i>	142
<i>Satureja</i>	141
<i>Saxifraga</i>	122
<i>Scandix</i>	135
<i>Scleranthus</i>	111
<i>Scleropoa</i>	99
<i>Scrophularia</i>	144
<i>Sedum</i>	122
<i>Senecio</i>	155
<i>Sesamum</i>	146
<i>Setaria</i>	94
<i>Tagetes</i>	152
<i>Tetragonolobus</i>	128
<i>Thlaspi</i>	116
<i>Tolpis</i>	158
<i>Torilis</i>	135
<i>Tragopogon</i>	159
<i>Tragus</i>	94
<i>Trifolium</i>	125
<i>Trigonella</i>	124
<i>Triticum</i>	101
<i>Tunica</i>	109
<i>Valerianella</i>	148
<i>Ventenata</i>	97
<i>Verbascum</i>	144
<i>Veronica</i>	146
<i>Vicia</i>	126
<i>Viscaria</i>	109
<i>Vogelia</i>	119
<i>Vulpia</i>	98